

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 15.

Mittwoch den 15. Januar.

1868.

## Bekanntmachung des Ministeriums des Innern.

Nach Anzeige des Landstallamts zu Moritzburg wird die Befegung der Beschälstationen im laufenden Jahre und das Aufbrennen von Zeichen bei den von Landbeschälern abstammenden Fohlen in der Weise erfolgen, wie die Anfuße sub  $\odot$  besagt.

Diese Bekanntmachung nebst Beilage ist in allen Amtsblättern zu veröffentlichen.  
Dresden, den 7. Januar 1868.

Ministerium des Innern, Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.  
Dr. Weinlig. Fromm.

$\odot$  Die Aufstellung der königlichen Landbeschäler, so wie das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den von Beschälern abstammenden Füllen findet im Jahre 1868 in nachstehender Weise statt:

Namen der Stationen.	Zahl der Fehgte.	Namen der Beschäler.	Abgang und Eintreffen derselben.	Ort an welchem das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den von Landbeschälern abstammenden Füllen von 9 bis 11 Uhr Vormittags erfolgen soll.	Tag.
Schweinerden . . . .	4	General, Marcis, Orion, Tancred.	Abgang von Moritzburg den 1. Februar, Wiedereintreffen daselbst den 1. Juli.	Rudau . . . . .	9. März 1868
Canitz-Christina . . .	4	Fidelio, Monarch, Neptun, Quintus.		Canitz-Christina . . .	10. " "
Kleinschweidnitz . . .	2	Jocus, Starost.		Kleinschweidnitz . . .	11. " "
Großhennersdorf . . .	4	Magnat, Duell, Rubens, Tristan.		Großhennersdorf . . .	12. " "
Großenhain . . . . .	3	Morwid, Rinus, Remus.		Großenhain . . . . .	16. " "
Altommatsch . . . . .	4	Kionel, Lasso, Trebra, Ulan.		Altommatsch . . . . .	17. " "
Strölla . . . . .	3	Kaufju, Titan, Uncas.		Bschepplitz bei Döbeln	18. " "
Zella . . . . .	3	Nelson, Orpheus, Romeo.		Rossen . . . . .	19. " "
Aschershain . . . . .	3	Jason, Quirin, Tambour.		Aschershain . . . . .	20. " "
Bernsdorf . . . . .	3	Ocean, Quartus, Urban.		Bernsdorf . . . . .	21. " "
Borna bei Dschas . . .	3	Kohlan, Paul, Trost.		Schönewitz bei Dschas	23. " "
Burzen . . . . .	3	Soliath, Omar, Ofsian.		Burzen . . . . .	24. " "
Jannitz . . . . .	4	Landknecht, Marschall, Rustan, Ulyß.		Jannitz . . . . .	26. " "
Stadt Borna . . . . .	3	Emilius, Pollux, Sertus.		Stadt Borna . . . . .	27. " "
Bernsdorf . . . . .	3	Pascha, Septimus, Topas.		Bernsdorf . . . . .	30. " "
Reichenbach . . . . .	3	Pilot, Talbot, Tell.		Reichenbach . . . . .	31. " "
Wildenfels . . . . .	3	Prinz, Tolma, Urach.		Wildenfels . . . . .	1. April
Chemnitz . . . . .	3	Ban, Robert, Roland.		Chemnitz . . . . .	3. " "
Mönchenfrei . . . . .	3	Hetmann, Milton, Troarn.		Erbsdorf . . . . .	4. " "
Kesselsdorf . . . . .	4	Kobold, Mylord, Quercus, Standart.		Kesselsdorf . . . . .	6. " "
Mügelu . . . . .	3	Marquis, Pius, Planet.	Sporbitz . . . . .	7. " "	
Moritzburg . . . . .	4	Stern, Strahl, Virgil, Vernet.	Moritzburg . . . . .	8. " "	

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit dem 15. Januar. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 16. Januar zu entfernen.

Auf dem Augustusplatz sind die Buden und Stände am 15. Januar bis Abends 8 Uhr vollständig zu räumen, deren Beschaffung ist am 16. Januar Morgens zu beginnen und bis zum Abend des 17. zu beendigen.

Zu widerhandlungen gegen obige Anordnungen werden unnachsichtlich bestraft  
Leipzig, am 11. Januar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 66082. 69627. 69635. 70732. 95656. 97781. und 99059. sammtl. X., 14904. 23102. 34585. 41197. 51489. 56842. 57477. 67531. 69156. 69592. 69818. 72667. 73072. 79511. 80042. 80160 und 82146. sammtl. Y. werden hierdurch aufgefordert sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden. — Leipzig, 14. Januar 1868.  
Das Leihhaus zu Leipzig.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Sparcassen-Quittungsbücher Nr. 28023 und 57803 werden hierdurch aufgefordert sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 15. April d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Sparcassenordnung gemäß der Inhalt der Bücher den Anzeigern ausgezahlt werden wird.

Für das am 7. December 1867 aufgerufene Quittungsbuch Nr. 45527 läuft diese Frist am 9. März d. J. ab.

Leipzig, 14. Januar 1868.

Die Sparcasse zu Leipzig.



## Oeffentliche Sitzung der Handelskammer.

— 1. Leipzig, 10. Januar. Heute Nachmittag 5 Uhr fand auf dem Rathhause eine öffentliche Sitzung der Handelskammer statt. Aus den Mittheilungen, mit welchen der Vorsitzende Herr Edmund Becker dieselbe eröffnete, heben wir Folgendes hervor: Auf Antrag des Herrn Schnoor hatte die Handelskammer, mit Rücksicht auf die seit Eröffnung der Brennerbahn eingetretene Erweiterung des Verkehrs mit Triest, sich für die schleunige Ausführung des Projectes verwendet, auf dem hiesigen städtischen Lagerhofe ein eigenes Abfertigungsbureau für die im summarischen Ansageverfahren von dort kommenden Güter zu erbauen; laut Mittheilung des k. Ministeriums des Innern vom 27. v. M. wird diesem Wunsche entsprochen werden, sobald die Jahreszeit es gestattet. Wegen Wiedereinrichtung der Nachcourierzüge zwischen Magdeburg und Wittenberge, deren Einstellung (seit 20. October v. J.) den Verkehr mit Hamburg sehr erschwert, ist ebenfalls die Vermittelung der Regierung unter dem 23. November nachgesucht worden; eine Antwort ist noch nicht erfolgt.

Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete der Ausschufsbericht über den Antrag des Herrn Leppoc, die beabsichtigte Erhöhung der Steuerquote der Leipziger Kaufleute von 31 Thlr. auf 42 Thlr. betr. Der gedruckt vorliegende ausführliche Bericht weist durch genaue Zahlenangaben nach, daß die Voraussetzung, als stehe die Besteuerung der hiesigen Kaufleute noch auf demselben Fuße wie 1859 — wo zum ersten Male die Erhöhung der Quote von 26 Thlr. auf 31 Thlr. Platz griff — eine durchaus irrige sein würde; dieselbe hat sich vielmehr, namentlich in Folge der starken Vermehrung der kleinen Geschäfte, welche von den größeren übertragen werden müssen, wesentlich erhöht. Die Zahl der Firmen, welche mit weniger als der Quote besteuert sind, hat sich von 554 im Jahre 1859 auf 716 im Jahre 1867, also um 162 vermehrt, während im gleichen Zeitraum die Zahl der mit der vollen Quote oder mehr besteuerten Firmen nur um 49 gewachsen ist, nämlich von 291 auf 340, und zwar meistens durch Hinaufrücken bestehender Firmen in höhere Classen. Die mit der vollen Quote und mehr Besteuerten zahlten 1867 durchschnittlich 67 Thlr. (1859 nur 62 Thlr.) und brachten zusammen 22,840 Thlr. auf, während die unter der Quote Besteuerten durchschnittlich nur 12½ Thlr. (1859 noch 14 Thlr.), zusammen 9896 Thlr. aufbrachten und daher mit 13,300 Thlr. von jenen übertragen werden mußten. Den niedrigsten Satz von 4 Thlr. zahlten 1863 nur 68 Firmen, 1867 dagegen 128 Firmen. Während 1859 der höchste Satz 250 Thlr. betrug, waren 1867 bereits 7 Firmen mit 260 — 450 Thlr. vernommen. Das Verhältniß, nach welchem die Leipziger Quote gegenüber Dresden und Chemnitz erhöht werden soll, bezeichnet der Ausschufs auch an sich als nicht gerechtfertigt; der Bericht sagt darüber: „Ohne den Schwesterstädten Dresden und Chemnitz irgend zu nahe treten zu wollen, glauben wir uns doch in der Annahme nicht zu täuschen, daß diese Veränderung des früheren Charakters der Quote sich gerade in Leipzig am stärksten geltend gemacht hat und daß es daher — die drei Städte nur unter sich verglichen — der Billigkeit keineswegs entsprechen würde, die Quote für Leipzig um 11 Thlr. zu erhöhen, während dort die Erhöhung nur auf 8 Thlr. veranschlagt ist. Was die höhere Besteuerung der Leipziger Kaufleute von früher her gerechtfertigt hat, ist die Existenz einer größeren Anzahl bedeutender Firmen; diese sind aber weder ihrer Zahl noch ihrem Geschäftsumfange nach in demselben Maße gewachsen wie die kleinen Geschäfte, bezüglich deren Leipzig vor den genannten beiden Städten nichts voraus hat.“ Der Bericht erörtert weiter die ungenügende Unterscheidung der steuerrechtlichen Begriffe „Kaufmann“ und „Händler“, welche für die Wahrung des Charakters der Quotalbesteuerung um so nothwendiger werde, als auf einem anderen Gebiete durch das Handelsgesetzbuch und Gewerbegesetz jeder Unterschied verwischt sei, und kommt schließlich zu folgenden Anträgen: „Die Handelskammer wolle sich

1. der Regierung gegenüber principiell für Beanstandung der Revision der Gewerbe- und Personalsteuer bis nach erfolgter Revision der Grundsteuercataster erklären;
  2. eventuell aber, für den Fall, daß die Revision der Gewerbe- und Personalsteuer dennoch einseitig vorgenommen werden sollte, a) die schärfere Abgrenzung des Kreises der nach der Quote Besteuerten, und zwar in der Weise, daß ein Gewerbesteuerbeitrag von zehn Thalern die untere Grenze bilde, als unerlässlich bezeichnen; b) eine der Billigkeit entsprechende Aenderung von §. 5 der Ausführungs-Verordnung vom 23. April 1850 beantragen, und c) zur Erwägung anheimgeben, ob das in §. 7 des vorgelegten Gesetzentwurfs projectirte Verhältniß, nach welchem die Quote der Leipziger Kaufleute erhöht werden soll, den aus dem gegenwärtigen Bericht sich ergebenden Verhältnissen entspreche;
  3. die Regierung um Vorlegung des gegenwärtigen Berichts an die Deputationen und an die übrigen Mitglieder der Ständeversammlung ersuchen.“
- Zur Erläuterung ist noch zu bemerken, daß nach der unter 2, 6 erwähnten Bestimmung neue Geschäfte auch bei dem größten

Umfange im ersten Jahre nur mit 4—10 Thlr. vernommen werden dürfen, was namentlich in dem Falle, wenn ein neues Geschäft thatsächlich nur die Fortsetzung eines älteren bildet, zu den größten Unbilligkeiten führt. Der Referent Herr Stadtrath Bering vertheidigt die Ausschufsanträge gegenüber den zum Theil abweichenden Ansichten, welche der am persönlichen Erscheinen verhinderte Herr Fedor Bschille in Großenhain in einem Schreiben, das der Vorsitzende vorliest, zum Ausdruck gebracht hat; Herr Bschille, bemerkt der Referent, scheine von der Ansicht auszugehen, als ob die Bank-Institute mit zu den nach der Quote Besteuerten gehörten, was doch nicht der Fall sei. Auch das könne er nicht zugeben, daß die Industrie in den letzten Jahren mehr zu leiden gehabt habe, als der Handel; wenn jene zum Theil durch die Baumwollencrisis unmittelbarer betroffen worden, so seien dafür die Umstände, welche den Handel benachtheiligt hätten, viel mannigfaltigerer Art. Die in dem Schreiben gezogene Parallele mit der Grundsteuer aber greife über den Gegenstand und Zweck des vorliegenden Antrags hinaus. Die Ausschufsanträge werden noch von mehreren Seiten kurz befürwortet und darauf einstimmig angenommen. Nachträglich macht Referent noch auf den in der Zweiten Kammer von dem Abgeordneten Günther und 40 Genossen eingebrachten auf die Steuerreform bezüglichen Antrag aufmerksam, durch welchen die diesseitigen Anträge sich möglicherweise erledigen dürften.

Sodann wird der Antrag des Herrn Schnoor, „die Handelskammer wolle

1. die durchgängige Frankirung aller (gewöhnlichen) Geschäftsbriefe — zunächst innerhalb des deutsch-österreichischen Postgebietes — als wünschenswerth bezeichnen;
2. die hiesigen Firmen öffentlich auffordern, ihr die Erklärung, daß sie unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit, vom 1. Februar d. J. ab bis auf Weiteres sich anheischig machen, alle Geschäftsbriefe zu frankiren, behufs deren Veröffentlichung zugehen zu lassen;
3. gleichzeitig mit der Veröffentlichung der Liste der eingegangenen Erklärungen die Aufforderung zu gleichem Verfahren an alle deutschen und österreichischen Handelskammern und sonstigen Handelscorporationen ergehen lassen“ —

von dem Antragsteller unter Hinweis auf die neue Portotaxe motivirt. Gegen Punct 2 des Antrags erhebt sich von verschiedenen Seiten Widerspruch; Herr Stadtrath Bering findet den Druck nicht gerechtfertigt, der damit auf die sich nicht betheiligenden Firmen ausgeübt werde, die Herren Leppoc und Kraft halten den von vielen Firmen bereits eingeschlagenen Weg der privaten Verständigung mit ihren Geschäftsfreunden für mindestens ebenso wirksam. Der Antragsteller zieht hierauf diesen Theil seines Antrags zurück, die Puncte 1 und 3 werden dagegen, letzterer mit der sich hiernach von selbst ergebenden Modification, einstimmig angenommen.

Weiter berichtet Herr Schnoor über den Erfolg, welchen der auf seinen Antrag wegen regelmässiger Notirung der Leipziger Wechsel auf der Londoner Börse niedergelegte Ausschufs erzielt hat. Auf Ansuchen des Directoriums der Leipziger Bank, an welches der Ausschufs sich deshalb gewendet, haben die Herren N. M. Rothschild & Söhne in London sich bereit gefunden, für die Folge Leipzig in ihrem Coursblatt als Wechselplatz aufzunehmen (eine officielle Wechselnotiz findet in London nicht statt). — Der Referent begrüßt mit Befriedigung diesen Erfolg, welcher sich als ein für den hiesigen Handel sehr wichtiger erweisen werde und knüpft daran den Antrag, die Interessenten durch öffentliche Bekanntmachung auf die Thatsache der Notirung der Leipziger Wechsel in London aufmerksam zu machen. Nach einer kurzen Debatte über die Form der Veröffentlichung wird die Erwähnung im redactionellen Theile der Leipziger Zeitung und des Leipziger Tageblattes für ausreichend erachtet.

Zum Schluß wird ein Antrag des Herrn Privatgelehrten Dr. Whistling, welcher die Beseitigung gewisser durch die neuen Posteinrichtungen hervorgerufener Uebelstände bezweckt, zur näheren Erwägung an einen Ausschufs verwiesen, dessen Ernennung aber dem Präsidium überlassen.

An die öffentliche schloß sich noch eine geheime Sitzung.

## Die Jahresfeier der Gesellschaft der Armenfreunde.

Leipzig, 13. Januar. Gestern hielt die Gesellschaft der Armenfreunde unter äußerst zahlreicher Theilnahme ihre Jahresfeier im Saale der I. Bürgerschule ab. Sie wurde mit dem Gesänge: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut!“ eröffnet, nach welchem Herr Prof. Luthardt die Rednerbühne betrat und einen äußerst zeitgemäßen und tiefergreifenden Vortrag hielt. Er betonte in der Einleitung den Dienst am Reiche Gottes, welcher sein bestes Vorbild in Christo habe und auf dem Wege der Selbstverleugnung geschehe. Die dienende Liebe zur Herrschaft zu erheben, das sei der Kern des Christenthums. An diesem Dienste für das Reich Gottes hätten besonders die Frauen Theil zu nehmen. Der Redner

widmete m  
zeigte in  
bei den al  
zum Mann  
Testament  
großes Ver  
gegangen  
Würde geg  
Dienste an  
aus der  
sterbens de  
aus der M  
einzelne he  
Frauen be  
Bärterinne  
dabei auf  
der Frau  
lichen Dien  
Seite zur  
ihm bedenk  
getnickt wil  
Zwecke erl  
die Frauen  
Nach d  
Lehrer der  
richt über  
Zweck der  
und diesel  
trübe Erf  
bern gema  
Gesellschaft  
entgegen  
Gesellschaft  
Redner ge  
schluß. U  
60 Famili  
im Ganzen  
wurden 55  
Jahres w  
unterstütz  
von 1812  
kaufe des  
trugen 33  
welche sich  
hat die B  
erstatte r  
wohlthätig  
der Ansta  
Hand gek  
Herrn Dr

\* Le  
eine unse  
berkömm  
beschee  
Damen,  
und eine  
Fahne:  
Stadtwat  
grünen G  
in Gold  
Leipziger  
wurde v  
rühmten  
sehr civil  
Stab, i  
in bekan  
dessen G  
gelb, die  
zu sein  
llungen  
glied die  
fast, u  
Herrn I  
selben ü  
Ansprac  
Bereins  
Worten  
Christbe  
überreid  
liche G  
Vorste  
lustige  
für den  
dieser



widmete nun denselben eine längere geschichtliche Betrachtung. Er zeigte in klarer Weise, daß in Asien die Frauen Sklavinnen seien, bei den alten Griechen und Römern aber Kinder, d. h. daß sie zum Manne wie das Kind zum Vater ständen, daß selbst das alte Testament neben freundlichen Bildern des Frauenlebens auch großes Verderben male, welches von der Welt der Frauen ausgegangen sei. Erst das Christenthum habe der Frau die rechte Würde gegeben, aber auch die höchste Aufgabe gestellt, die sich im Dienste am Reiche Gottes aufzuopfern. Der Redner führte nun aus der Zeit der Christenverfolgung, aus dem Zeitalter des Absterbens der Römerwelt und dem Aufgange der Germanenwelt, aus der Reformationszeit und den Zeiten der Stürme und Kriege einzelne herrliche Frauenbilder an, und zeigte an ihnen, daß die Frauen bestimmt seien, als Mütter, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Wärterinnen, Pflegerinnen u. dem Herrn zu dienen. Er kam dabei auf die Frage, wie sich öffentliches Leben und Stilleben bei der Frau vereinigen lasse, und fand die Lösung nur im unermüdbaren Dienste am Reiche Gottes. Der Weg, welcher von anderer Seite zur Hebung der Frauenverhältnisse eingeschlagen wird, schien ihm bedenklich, da die schönsten Blüten des Frauengemüthes dabei geknickt würden, und der materielle Gewinn nur auf Kosten höherer Zwecke erlangt werde. Am Schluß der Rede forderte der Redner die Frauen auf, auch diesem Vereine ihre Kräfte zu widmen.

Nach dem Gesänge eines hierauf folgenden Lieberverses gab der Lehrer der 1. Armenschule Herr Röntsch einen ausführlichen Bericht über das verflossene Vereinsjahr. Er deutete zuerst auf den Zweck der Gesellschaft hin, dem Verfall der Familien vorzubeugen und dieselben in bessere Bahnen zu lenken; stellte sodann manche trübe Erfahrung auf, welche der Verein an Aeltern und Kindern gemacht hatte; beklagte es ferner, daß den Bestrebungen der Gesellschaft leider oft in der nächsten Umgebung der Armen kräftig entgegen gearbeitet werde, und wies dabei den Vorwurf, daß die Gesellschaft heuchlerisches Wesen fördere, entschieden zurück. Der Redner gab nun über die äußern Verhältnisse des Vereins Aufschluß. Am Schlusse des Jahres 1866 verblieben in der Pflege 60 Familien, zu diesen kamen im Laufe des letzten Jahres 11, so daß im Ganzen 71 Familien verpflegt wurden. Anfang dieses Jahres wurden 55 Familien unterstützt, da 16 ausgeschieden sind. Im Laufe des Jahres wurden 344 Personen verpflegt. Gegenwärtig werden 275 unterstützt. Gestorben sind 14 Personen, worunter ein Veteran von 1812 war. Zu den 76 Pflegern und Pflegerinnen traten im Laufe des Jahres 6, 10 aber schieden aus. Die Einnahmen betrugen 3346 Thaler, die Ausgaben 2984 Thaler. Die Zahl derer, welche sich zu Unterstützungen meldeten, war größer als zuvor, sie hat die Zahl 80 überstiegen. Am Schlusse erwähnte der Berichtserstatter noch eine Menge Liebesgaben (Speisemarken u.), die von wohlthätigen Händen gekommen waren und gedachte auch dankbar der Anstalten und Vereine, welche der Gesellschaft hilfreich die Hand geboten haben. — Nach einem hierauf folgenden Gebet des Herrn Dr. Ahlfeld wurde die Feier mit Gesang geschlossen.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 14. Januar. Der Leipziger Bürgerverein, eine unserer angesehensten Vergnügungsgesellschaften, feierte wie bekömmlich zum hohen Neujahr am 6. Januar eine Christbescheerung im großen Saale des Schützenhauses. Zehn junge Damen, weiß wie Schnee mit grünen Eichenkränzen in den Haaren und einer solchen Schärpe, hielten gruppiert eine wunderschöne Fahne: auf der einen Seite auf weißem Grunde das Leipziger Stadtwappen richtig gezeichnet, gold, schwarz und blau mit einem grünen Eichenkranz umgeben, die andere Seite auf blauem Grunde in Gold und schönen Arabeskenverzierungen die Worte: „Dem Leipziger Bürgerverein von seinen Frauen 1868“. Die Fahne wurde von Herrn Dr. Mothes gezeichnet, in dem bekannten berühmten Hietel'schen Atelier mit der größten Sorgfalt zu einem sehr civilen Preis in der elegantesten Ausführung gefertigt. Der Stab, in der Holzbildhauerwerkstatt von Herrn Franz Schneider in bekannter künstlerisch solider Ausführung gefertigt, wurde von dessen Gattin verehrt. Ferner eine Riesenschleife in blau und gelb, die Stadtfarben deutend, von einer Dame, die nicht genannt zu sein wünscht. Als nun die letzten Töne der Fahnenwacht erklangen waren, verlas ein von den Damen dazu erwähltes Mitglied die Schenkungsurkunde, welche in humoristischer Weise abgefaßt, und in Lapidarschrift mit bunt verzierten Initialen von Herrn Dr. Oscar Mothes geschrieben war. Nach Verlesung derselben übergaben die jungen Damen die Fahne mit einer poetischen Ansprache an die Vorsteher, und der vorsitzende Vorsteher des Vereins dankte im Namen der Mitglieder mit den herzlichsten Worten und brachte den Damen ein donnerndes Hoch. Die Christbescheerungstafel, mit zwei großen Christbäumen geziert, war überreich besetzt und es begann nun die Loosung. Manches freundliche Gesichtchen wurde da beim Ausgeben der Gegenstände den Vorstehern zu Theil. Das darauf folgende Souper, durch zwei lustige Lieder und viele Reden gewürzt, erfüllte die Tanzlustigen für den nun folgenden Ball mit der heitersten Laune. Außer dieser Fahne besitzt der Leipziger Bürgerverein noch ein anderes

Kleinod, einen schweren silbernen Pumpen-Pokal, welchen derselbe am 18. September 1831 von seinen Ehrenmitgliedern mit der Bestimmung erhielt, daß jedes Mitglied des Bürgervereins denselben bei den Familienfesten, wie Geburtstagen, Kindtaufen, Hochzeiten, Jubiläen u. benutzen kann. Derselbe ist deshalb in der Stadt Leipzig auch schon viel herumgewandert.

\* Leipzig, 14. Januar. Nach dem Einmarsch der Schützen am Donnerstage, etwa gegen 5 Uhr, findet ein Festessen im Schützenhause statt, zu dem sämmtliche Mannschaften des Bataillons so wie Deputationen (von 40 Mann) aus Crimmitschau und Wurzen, so wie die Offiziere geladen sind. Zu jedem Couvert gehört eine Flasche Wein. Nach dem Essen, gegen 7 Uhr, ist Ball. Die Kosten sind durch die veranstaltete Sammlung gedeckt. — Bereits am gestrigen Tage sind die Haupthallen in der Caserne so wie die Wachtalle und andere Räumlichkeiten mit Reifigquirlen und Fahnen u. geschmückt, überhaupt Alles zu einem festlichen Empfang der Truppen vorbereitet worden.

\* Leipzig, 13. Jan. Die Erinnerungsfeier des ehemaligen Gesellen-Vereins wurde gestern als am 20 jährigen Stiftungstage in den vorderen Localitäten der Guten Quelle in einfach sinniger und ansprechender Weise begangen. Gleich beim Anbeginn der Festlichkeit entwickelte sich die altgewohnte Gemüthlichkeit unter der ungefähr 70 Personen zählenden Versammlung, unter welcher wir als Mitbegründer des Vereins die Herren Bieweg, Herzog, Krause, und von den ehemaligen Lehrern des Vereins die Herren Dr. Albrecht, Prof. Biedermann, Prof. Reclam, Director Schöne und Prof. Wuttke erblickten. Um 1/2 7 Uhr Abends eröffnete Herr Bieweg die Versammlung und begrüßte die so zahlreich Erschienenen, worauf Herr Herzog in einer längeren Rede die Geschichte des Vereins entwickelte und dabei hervorhob, daß z. B. der Verein Anfangs von sehr reichem Erfolge begleitet gewesen, viele tüchtige Lehrer gezählt, bald aber mannichfache Störungen durch das politische Leben zu erleiden gehabt, obwohl der Verein als solcher sich an den politischen Vorgängen niemals betheiligt habe; darauf erwähnte der Redner der Unterstützungen, welcher der Verein sowohl Seiten des Stadtraths, als auch Seiten des Herrn Schletter sich zu erfreuen hatte, aber auch zugleich der Behelligungen, welche in den Zeiten der Reaction durch die Polizeibehörde ausgeübt worden, während trotz dieses letzterwähnten Umstandes der Stadtrath dem Vereine nie seinen Schutz und Unterstützung entzogen. Nach der Einführung des neuen Vereinsgesetzes mußten alle Unmündigen aus dem Vereine treten, bis endlich im Jahre 1854 und zwar im December Seiten der Kreisdirection die Auflösung des Vereins verfügt wurde. Am Schlusse dieser Rede sprach Herr Herzog den ehemaligen Lehrern des Vereins den gebührenden Dank aus und gedachte dabei auch besonders der aus diesem Lehrerkreise Heimgegangenen, z. B. Rossmäßler, Flathe, Zöllner. Selbstverständlich rief der ganze Vortrag die lebhaftesten Erinnerungen in den Herzen der ehemaligen Jugendgenossen wach und fand den unzweideutigsten Beifall. Eine nicht minder lebhaftere Sensation erregte das mittlerweile eingegangene Telegramm eines alten ehemaligen Vereinsmitgliedes aus Breslau und fand die gebührende Würdigung. Eine weitere Würze verliehen der Festfeier die Gesangsvorträge Seiten eines Vereins, welchem mehrere alte Gesellen angehörten. Nunmehr vereinigten sich die Anwesenden zu einem einfachen Male, das jedoch hinsichtlich des Gebotenen dem thätigen Wirth alle Ehre machte; den ersten Toast hierbei brachte Herr Bieweg aus auf die städtischen Behörden, während Herr Prof. Reclam das Protocoll über die Stiftung des Vereins im Jahre 1848 vortrug; darnach gedachte Herr Stadtrath Winter der Gründer des Vereins, worauf Herr Dr. Joseph den Verein als Pflanzstätte tüchtiger Männer, Herr Stadtverordneter Krause aber die alten Lehrer leben ließ. Herr Prof. Biedermann erwiderte, Namens der Letzteren in trefflichen Worten und forderte auf, eine Geschichte des Vereins und seines Strebens niederzuschreiben, schenkte auch zu diesem Behufe ein Buch. Darauf gedachte noch Herr Director Schöne der alten Leiter des Vereins und Herr Prof. Wuttke der deutschen Jugend, während der Toast des Herrn Dr. Albrecht, voll des besten Humors, die anwesenden Mitbegründer des Vereins berührte, unter welcher letzteren namentlich die Ansprache des Factor Herzog bei der Stiftung des Vereins von so trefflicher Wirkung gewesen sei. Es wäre in der That überflüssig, wollte man noch eine weitere Ausführung der Einzelheiten der Festfeier vornehmen, deshalb sei nochmals erwähnt, daß wahre Geselligkeit und guter Humor dem Ganzen den köstlichsten Reiz verlieh und diese Erinnerungsfeier noch lange Zeit in den Gemüthern der Betheiligten lebhaft rege bleiben wird. Als Tafellied wurde ein von F. Heichling beim letzten Stiftungsfeste im Jahre 1854 gesungenes Lied erwählt. Eine bei dieser Gelegenheit veranstaltete Sammlung für die nothleidenden Ostpreußen ergab die Summe von nahe an 12 Thlr.

w. Leipzig, 14. Januar. (Das Volksfest auf dem Eise des Schwanenteiches am Abend des 13. Januar.) Es gereicht uns zu einer gewissen freudigen Genugthuung, daß die in diesen Blättern am Freitag den 10. d. M. veröffentlichte Anregung zu einem Volksfest auf dem Eise bei Musik und Papier-



laternen vielleicht dazu mitgewirkt hat, so rasch ein hübsches kleines Fest obiger Art auf dem Schwanenteiche zu Stande zu bringen. Das Einzelne dieser Lustbarkeit, welche ein überaus großes Publicum in die Nähe des Teiches, in die Promenade und die Goethestraße lockte, woselbst die Aufmerksamkeit durch die mit der Anwesenheit der königlichen Prinzen zusammenhängenden Veranstaltungen getheilt ward, überlassen wir gern einer andern Feder, da nur der Schluß des Festes es war, dem wir beizuwohnen Gelegenheit fanden. Die Erleuchtung des lang sich streckenden malerischen Teiches mit schwebenden und hängenden Papierlaternen und Ballons und durch die Schaaren der mit farbigen Lampen ausgerüsteten Schlittschuhläufer machte einen sehr guten Eindruck. Die Evolutionen der Teilnehmer des Festes, die Polonaisen, Quadrillen u. überraschten in hohem Grade und frappirten die Beschauer durch die Neuheit des Effectes und den Contrast des Dunkels der späten Abendstunden. Freilich mochte das Fahren auf dem schon mirbe gewordenen Eis für die Betheiligten nicht mehr sehr angenehm sein. Uebrigens haben sie Anspruch auf den Dank des zu hellen Haufen überall vertretenen Publicums, dem sie ein recht interessantes Schauspiel bereitet haben, an dem gewiß Kriegsdrath Müller alten hochverdienten Andenkens, der Schöpfer des nordöstlichen Theils der Promenaden, seine Freude gehabt hätte.

w. Leipzig, 14. Januar. (Geh. Hofrath Prof. Tischendorf.) Am 6. Januar d. J. sind es 25 Jahre gewesen, daß dem ordentlichen Professor der Theologie, Geh. Hofrath Prof. Dr. Tischendorf vorzugsweise wegen seines im December 1842 erschienenen „Codex Ephraemi“ von der theologischen Facultät zu Breslau „auf Anregung von David Schulz“ das Ehrendoctor-diplom zugefertigt wurde. Das Elogium lautete nach Volbeding, der in seiner Schrift über Tischendorf (Leipzig, 1862) eine aus Wunderbare grenzende Vertrautheit mit allen und jeden Lebensumständen des „Jubilars“ an den Tag legt, folgendermaßen:

... libros sacros Novi Testamenti emendatioribus edendo, in primis vero codice praestantissimo S. Ephraemi rescripto e thesauris bibliothecae Regiae Parisiensis eruendo, instaurando et posteritati servando de crisi Novi Foederis indeque de universa theologia optime merito ...

Von jener Zeit an begann auch der reiche Sternregen, mit welchem fürstliche Protectoren dem fleißigen Gelehrten ihre Gunst bezeugten. Den Anfang machte der russische Nordstern-Orden („Nescit occasum“).

w. Leipzig, 14. Januar. (Antrittsrede Prof. Dr. Hirzel's.) Morgen, Mittwoch, 12 Uhr Mittags wird die Antrittsvorlesung des außerordentlichen Professors in der philosophischen Facultät unserer Hochschule, Dr. ph. Chph. H. Hirzel, eines gebornen Zürichers, stattfinden. Professor Hirzel, ein bewährter Chemiker, Herausgeber der dritten Auflage des Breitkopf und Härtel'schen Hauslexikons, Redacteur der „Zeitschrift für Pharmacie“ (Organ des Deutschen Pharmaceuten-Vereins, in dessen Vorstand der obengenannte Dozent als Directorialmitglied seit 1850 aufgenommen ist) und Verfasser einer ganzen Reihe wissenschaftlicher, zum Theil aber auch populärer Schriften über Chemie (wir erinnern an seine hübsche „Toilettenchemie, Leipzig 1857“) gehört dem Dozentenkörper unserer Universität seit 1852 an. Seit Michaelis 1865 ist sein Name unter den designirten außerordentlichen Professoren der Facultät in den „Personal-Verzeichnissen der Universität Leipzig“ aufgeführt. 1851 schrieb er „Das Opium und seine Bestandtheile“ und „Die Nux vomica und ihre Bestandtheile“, 1852: „Ueber die Einwirkung des Quecksilbers auf das Ammoniat und die Ammoniaksalze“, und seinen „Führer in die unorganische Chemie.“ 1855 folgte sein „Führer in die organische Chemie.“ 1857 verfaßte er für ein Sammelwerk „Grundzüge der Chemie“ u. A. Der Gegenstand von Prof. Dr. Hirzel's Antrittsrede in der Aula war aus dem Anschläge desselben am Schwarzen Brete des Augusteums nicht zu ersehen. Da uns jedoch eine Einladungskarte noch zufällig zu Gesicht kam, fügen wir aus dieser erwünschten Quelle das Thema nachträglich hinzu. Es lautet: „Ueber die verschiedenen Theorien zur Erklärung der Gährungsproceße.“

\* Leipzig, 14. Januar. Die Liedertafel „Euterpe“ in Amsterdam, welche das im vorigen Jahr ausgeschriebene große internationale Sängerefest und den damit verbundenen Sängerkampfwettbewerb wegen der Pariser Ausstellung auf das Jahr 1868 verschoben, wird dasselbe am 8. und 9. August feiern und hat zu diesem Zweck auch dem Dirigenten des Universitätsgesangsvereins „Paulus“, Herrn Dr. Langer, für den Verein ein sehr freundliches Einladungsschreiben zukommen lassen, in welchem u. A. folgender Passus vorkommt: „Obwohl wir nicht Gelegenheit hatten, die Leistungen Ihres Vereins selbst anzuhören, so ist uns doch so viel Schönes und Ruhmendes davon erzählt, daß wir Alles aufbieten möchten, denselben zu veranlassen, uns mit einem Besuch zu beehren.“ Der Festausschuß will für möglichst niedrige Fahrpreise Sorge tragen und es wäre wünschenswerth, wenn es den Paulinern ermöglicht würde, diese Sängerefahrt, die ihnen hohe Ehren einbringen und für ihr ganzes Leben von Bedeutung bleiben dürfte, auszuführen. Wir bemerken hierbei, daß der Kölner Männergesangsverein, der aus so verschiedenen Classen der Bevölkerung,

uamentlich auch aus königl. Beamten und Kaufleuten, unter viel schwierigeren Umständen ihre Sängerefahrten nach England, Schottland, nach Berlin und Paris ermöglichten. Das gastfreundliche, stammverwandte Holland würde unsere Musensohne gewiß großartig auszeichnen, dafür bürgen die freundlichen Zeilen der Einladung.

\* Leipzig, 14. Januar. Unter der Ueberschrift: „Eine würdige Aufgabe für den deutschen Sängerbund“ bringt die von Heinrich Pfeil redigirte Gesangsvereinszeitung „Die Sängerbund“ einen Aufsatz, in welchem der Herausgeber des genannten Blattes sich an den Gesamtausschuß des deutschen Sängerbundes mit dem Antrag wendet: eine Stiftung zu begründen, deren Zweck darin bestehen soll:

Componisten und Liederdichtern, welche auf dem Gebiete des deutschen Männergesangs verdienstlich gewirkt, oder deren Hinterlassenen in Fällen schwerer Lebenssorge Hilfe und Beistand darzubieten.

Der Verfasser sagt: „Ob es zweckmäßiger, die Stiftung innerhalb des deutschen Sängerbundes ins Leben zu rufen oder sich an alle deutschen Gesangsvereine zu wenden, das würde natürlich erst Gegenstand reiflicher Erwägung sein können. Daß aber Etwas geschehen muß, das fühlen wir jetzt um so mehr, als uns die letzten sechs Jahre Erfahrungen an die Hand gegeben haben, die es uns gewissermaßen als eine Ehrenpflicht erscheinen lassen, nach dieser Seite hin eine Besserung der Verhältnisse anzustreben.“

\*\* Leipzig, 14. Januar. Zu der gestern Abend in Zahn's Restauration stattgefundenen Monatsversammlung des Deutschen Schneidervereins hatten sich ungefähr 110 Mitglieder eingefunden. Zunächst handelte es sich um Erhebung (nicht Erhöhung, wie im vorläufigen Berichte stand) der Steuern, darnach wurden vom Vorsitzenden Herrn Huber die Berichte von Köthen, Arnstadt und Düsseldorf über den Anschluß an den Centralverein vorgetragen und entsprechende Mittheilungen über den erfreulichen Fortgang des Vereinswesens gemacht; schließlich verschrift man zur Ergänzungswahl des Ausschusses und wurden hierzu die Herren Janke, Schwarze, Dittmar, Lange, Krause, Krone und Schlädig erwählt und als Ausschussmitglieder proclamirt. Die Versammlung endigte 1/2 11 Uhr.

\* Leipzig, 14. Januar. Zu der heutigen anderweiten Verpachtung des Rittergutes Tauscha hatten sich 28 Bieter eingefunden und wurde ein Höchstgebot von 3480 Thlrn. von Herrn Delonomie-Inspector Zinnert auf dem Kammergute Klosterbuch bei Leisnig gethan.

\*) Leipzig, 14. Januar. Ihre königlichen Hoheiten Kronprinz Albert und Prinz Georg begaben sich heut früh zur Jagd auf Ehrenberger Revier; derselben wohnte auch der Großherzog von Sachsen-Weimar sowie der General- und Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, von Thielau-Rüssing, welcher noch gestern Abend von Dresden hier angelangt war, bei.

— Gestern Abend in der ersten Stunde brach in dem zur Mönch'schen Kunst- und Handelsgärtnerei, Carolinenstraße Nr. 22, gehörenden Gewächshause Feuer aus, das mit Hilfe der eiligst herbeigezogenen Feuerwehren zwar nach Verlauf von 3/4 Stunden vollständig unterdrückt wurde, jedoch einen Theil des Gewächshauses zerstörte und dadurch nicht unbedeutenden Schaden anrichtete.

— An der Dorotheenstraßenbrücke, Eingang zu Reichels Garten, hat man heute Vormittag den Leichnam jener unglücklichen Frau, die sich am Abend des vorgestrigen Tages an einer Schöpfe in der Nähe des alten Amtshofes in die Pleiße gestürzt hatte, im Wasser aufgefunden. Die Entseelte soll sich ein Vergehen ihres Kindes, Entwendung, worüber Anzeige drohte, so sehr zu Herzen genommen und deshalb freiwillig den Tod gesucht haben.

— Bei der hiesigen Polizeibehörde stellte sich gestern Abend freiwillig ein vor wenigen Tagen aus der Festung Erfurt desertirter Soldat; derselbe hatte in Folge einer Differenz mit seinem Unterofficier seinen Garnisonsort eigenmächtig verlassen, es schließlich aber vorgezogen, durch Selbstüberlieferung seine Strafe einigermaßen zu mildern.

\* Volkmarshausen, 14. Januar. Die Christbescheerung des Localvereins für hiesige bedürftige und fleißige Schulkinder wird nun bestimmt Sonntag den 26. Januar unter entsprechenden Feierlichkeiten stattfinden. Gemeldet haben sich sehr viele Kinder und in den Händen und dem Beruf speciell der geehrten Frauen liegt es nun hauptsächlich, diese Bescheerung durch Geschenke in Effecten u. (die fast regelmäßigen Wünsche der Kinder sind: Kleidungsstücke, Wäsche und Bücher) bereichern und verschönern zu helfen; auch das unbedeutendste Geschenk wird mit Dank angenommen und für die gewissenhafteste Vertheilung Sorge getragen werden. Die Herren Grubbe, Vorsitzender, und Reiß, Cassirer dieses Vereins (Ersterer im neuen Anbau, Letzterer im alten Dorfe wohnhaft) werden Geschenke annehmen, und sind bei denselben auch Karten zum Eintritt zur Bescheerungs-Feierlichkeit auszugeben.

Meerane, 12. Januar. Die Nachrichten von der Messe lauten wenig befriedigend, und wenn auch von Sachverständigen für nächste Zeit Aufträge als zu erwarten bezeichnet werden, so

dürfte doch paar Mon...  
süddeutsche...  
Familienvä...  
größten Th...  
weiß, daß...  
wird. Wer...  
sollen, dan...  
daß die W...  
aller acht...  
Zeiten in...  
immer nod...  
Abnehmen.

† (Zau...  
Markt, 3. C...  
brochen von...  
eine große...  
noch nicht b...  
doch als Re...  
müht werden...  
Productionen...  
sacken, mit...  
kosten, die...  
Productionen...  
Apparate für...  
enggehende C...

Leipzig  
Kübbel, 1...  
Mai 10...  
Leinöl, 1...  
Rohöl, 1...  
Weizen, ...  
92 1/2 C...  
Roggen, ...  
p. Jan., ...  
75 1/2 L...  
Gerste, 1...  
Hafer, 12...  
Erbsen, ...  
Biden, ...  
Rais, 20...  
Raps, 18...  
Spiritus

Öffentliche  
Universi...  
Stadtbü...  
Bücherei...  
Rückzahl...  
Nachmitta...  
Bücherei...  
9 Uhr un...  
In d...  
sehten...  
unter P...  
Eingang...  
Prolong...  
tionen...  
Tag- und...  
Splette...  
Nachtwach...  
platz, C...  
Bücherei...  
verstaßtr...  
hs März...  
logisches...  
Lags vorl...  
Bücherei...  
Berdhlo...  
Hillerhaus...  
reiter-B...  
erin Dau...  
A. A. M...  
Leihansta...  
W. F...  
(sonst C...  
ng. Br...  
strasse...  
A. H...  
religiöse...  
Der Bel...  
Aufang



dürfte doch wohl ein wirklicher Aufschwung des Geschäfts noch ein paar Monate auf sich warten lassen. Die in viele nord- und süddeutsche Blätter übergegangenen Gerüchte von 900 brodlosen Familienvätern und vom beginnenden Hungertyphus sind zum größten Theil gemachte Sensationsnachrichten. Jeder Eingeweihte weiß, daß der Meister erst den Gesellen ablohnt, ehe er arbeitslos wird. Wenn also unter den 900 Hilfsarbeiter zu verstehen sein sollen, dann hätte es noch Sinn. Auch dem verbreiteten Gerüchte, daß die Weber für halben Lohn arbeiten müßten, ist im Interesse aller achtbaren Firmen entgegenzutreten, die gewiß nicht solche Zeiten in solcher Weise ausbeuten. — Das Scharlachfieber macht immer noch Lücken in glückliche Familien; die Blattern sind im Abnehmen.

† (Zauber-Apparate). In dieser Neujahrsmesse ist eine Bude — Markt, 3. Glasreihe, Eckbude Nr. 15, beim Barfußgäßchen — ununterbrochen vom Publicum belagert; denn der Inhaber derselben producirt eine große Anzahl von Zauberstückchen, die wir in den Salons „als noch nicht dagewesen“ bezahrend hier umsonst gezeigt, doch als Reclame für die in der Bude aufgestellten Zauber-Apparate benutzt werden. Etwa 30 verschiedene Gegenstände zu den mannichfachsten Productionen bietet der Aussteller zum Verkauf aus, darunter Zauberarten, mit denen Jeder überraschende Kunststücke ausführen kann, Zauberlappen, die Zauberfingerringe, Zauberfugeln und andere Zauberbehälter, deren Productionen dem Käufer erläutert werden. Die Preise dieser Zauber-Apparate sind verhältnißmäßig billig und können sie deshalb als sehr ergögende Geschenke für Groß und Klein empfohlen werden.

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**  
vom 14. Januar 1868.

Rüßl, 1 Str., loco: 10 1/3 *apf* Bf., p. Jan., Febr. u. p. April, Mai 10 1/3 *apf* Bf.  
Reinöl, 1 Str., loco: 13 1/4 *apf* Bf.  
Rohöl, 1 Str., loco: 19 *apf* Bf.  
Weizen, 2040 *kl* Vtto., loco: nach Qualität 93—96 *apf* Bf., 92 *apf* Gd.  
Roggen, 1920 *kl* Vtto., loco: n. Du. 73—75 *apf* Bf., 71 *apf* Gd. p. Jan., Febr. 74 1/2 *apf* Bf., p. Febr., März u. p. April, Mai 75 *apf* Bf.  
Gerste, 1680 *kl* Vtto., loco: n. Du. 52—54 *apf* Bf., 50 *apf* Gd.  
Hafer, 1200 *kl* Vtto., loco: 32 1/2 *apf* Bf., 31 *apf* Gd.  
Erbsen, 2160 *kl* Vtto., loco: 72 *apf* Bf.  
Biden, 2160 *kl* Vtto., loco: 49 *apf* Gd.  
Mais, 2040 *kl* Vtto., loco: 70 *apf* Bf.  
Raps, 1800 *kl* Vtto., loco: n. Du. 75—80 *apf* Gd.  
Spiritus, 8000% Tralles, loco: 19 1/4 *apf* Bf., 19 *apf* Gd.  
Kretschmann, Secr.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Bildliche Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.  
**Bildliches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. April 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.  
**Aktionen der Feuerwachen.**  
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.  
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Bildliche Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Uni-versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Biologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)  
**Bildliches Museum,** geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.  
**Berchto's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Wälderhaus in Göhlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute Rede-Uebung.  
**Lein Bauhütte.** Morgen Monatsversammlung. Vorstandssitzung.  
**A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.  
**W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.  
**g. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.**  
**A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.  
Der **Belteorso** bleibt für heute geschlossen. Morgen **Aufgang 6 Uhr.**

**Stadttheater.** (98. Abonnements-Vorstellung).  
**Wo bringe ich meine Abende zu?**  
Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Förster.

Personen:  
Arthur von Norden . . . Herr Grans.  
Sortense, eine junge Wittve . . . Fräul. Link.  
Louise, Kammermädchen . . . Fräul. Schmidt.

**Grand Pas de trois** (neu) Arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger, ausgeführt von Fräul. Gerlach, Fräul. Kurländer und Hin. Balletmeister Reisinger, begleitet vom Corps de Ballet.

Zum ersten Male:

**Nicht fluchen.**

Dramatische Kleinigkeit in 1 Act nach dem Französischen von Förster.

Personen:  
Roland von Donnerkeil, Kapitain zur See a. D. Herr Mittel.  
Baronin Julie von Rangeon, Wittve . . . Fräul. Ziegler.  
Ein Diener . . . Herr Rieter.

Die Handlung spielt auf dem Landhause der Baronin.

Zum ersten Male wiederholt:

**Im Kyffhäuser.**

Romantisch-komische Oper in 2 Acten, nach einem vorhandenen Stoffe bearbeitet und in Musik gesetzt von W. Mühlendorfer.

Personen:  
Graf Ruit von Rothenburg, Burgherr . . . Herr Link.  
Adalbert von Hof, seine Jagdgenossen . . . Herr Giers.  
Ulrich von Fessel, . . . Herr Klein.  
Johst, ein reicher Schenkwirth . . . Herr Becker.  
Konrad, dessen Sohn . . . Herr Rebling.  
Tobias, Nachtwächter . . . Herr Herfsch.  
Brigitte, dessen Frau . . . Frau Bachmann.  
Lieschen, deren Tochter . . . Fräul. Lehmann.  
Hans, Ziegenhirt . . . Herr Ehrle.  
Kunz, . . . Herr Weber.  
Martin, Bauern . . . Herr Witt.  
Belten, . . . Herr Neumann.  
Peter, . . . Herr Eberius.  
Margarethe, Bäuerinnen . . . Fräul. Gutperl.  
Trude, . . . Frau Hoffmann.  
Hanne, . . . Fräul. Kreuz.

Die Handlung spielt im Dorfe Reinhardshausen in Thüringen.

Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

**Für Johannegeorgenstadt.**

Aufführung des Nidelschen Vereins in der geheizten und erleuchteten

**Paulinerkirche**

Mittwoch den 22. Januar

Abends halb 8 Uhr.

**Die Legende von der heiligen Elisabeth.**

Für Soli, Chor und großes Orchester

von

Franz Liszt.

Solosänger: Frau Sophie Diez aus München, Fräulein Clara Martini, Herr Paul Richter, Herr Goldberg. Harfe: Herr Hankel aus Dessau. Harmonika: Herr Organist Junne.

Emporkirche, ungesperret: 10 *apf*; Schiff, ungesperret: 20 *apf*; Sperrsitze im Schiff der Kirche, oder auf einer Emporkirche, oder in einer Capelle 1 *apf*; Sperrsitze auf dem Orgelchor 1 *apf* 10 *apf*. Billete sind zu haben bei Herrn C. F. Rahnt, Neumarkt 16, und bei Herren Mantel & Nidel am Markt.

An die geehrten Besizer und Abmiether der Capellen in der Paulinerkirche. Aufführung für

**Johannegeorgenstadt**

betreffend. Mehrere Capell-Inhaber haben für das am 22. Januar stattfindende Concert ihre Capellen ganz belegt und in Sperrsitzen entnommen. Sollten die Inhaber anderer Capellen ein Gleiches zu thun gesonnen sein, so werden dieselben höflichst gebeten, ihre Wünsche heute oder spätestens morgen bei Herrn Rahnt oder Lindenstraße 6, I. niederzulegen.

**Im Rathssaale zu Penig**

Donnerstag den 23. Januar

**Zweites Abonnement-Concert**

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Maria Angioletta Wiedemann und Herrn Hourij v. Arnold aus Leipzig. Stadtmusikdirector Katzsch.



**Bekanntmachung.**

Das am 14. Mai vor. J. vom Kgl. Gerichtsamte Verbau für den Lohnkellner Franz Eduard Heilmann aus Liebshwitz ausgestellte Arbeitsbuch ist verloren gegangen. Im Auffindungsfalle bitten wir dasselbe anher abzuliefern.

Leipzig, den 11. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüber.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
den 21. Januar 1868

Vormittags von 9 Uhr an in dem königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre, Zimmer Nr. 2 einige Meubles, Kleider, eine Cylinderuhr und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt.

Leipzig, den 3. Januar 1868.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.  
Dr. Steche. Uthlich.

**Bekanntmachung.**

Durch das unterzeichnete königliche Handelsgericht soll in einer hier anhängigen Rechtsache

den 6. Februar 1868 Vormittags 10 Uhr im Hofe des Bezirksgerichts eine Droschke öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 9. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Priber.

**Auction**

**Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 29.**

Heute früh von 10 Uhr an Fortsetzung der Auction von Herrengarderobe, als: ff. Ueberzieher, Röcke, Hosen, Joppen, Westen etc. sowie einer Partie Knaben- u. Confirmandenanzüge.  
J. F. Pohle.

In der auf Schimmels Gute stattfindenden Auction kommt heute den 15. Januar Vormittags 10 Uhr unter anderen Gegenständen auch ein Billard mit zur Versteigerung.

**Hull = Seestemünder  
Dampfschiffahrt.**

Regelmäßige Expedition der  
Dampfschiffe der Herren H. J.  
Perlbaach & Co., zwischen Hull  
und Seestemünde.

Von Seestemünde werden die Schiffe sofort nach Entloshung und Einladung der Retour-Güter wieder nach Hull expedirt.

Die Expedition der Schiffe und Ladung besorgen wir hier und beliebe man daher sämtliche Güter an uns zu dirigiren.

Seestemünde. Bremerhasen.

Uhlmann & Co.,

Correspondenten der Dampfschiffs-Niederlage der  
Herren H. J. Perlbaach & Co.

Zur Ertheilung von Auskünften über Frachten so wie zur Expedition von ausgehenden Gütern sind gern bereit  
Leipzig. Uhlmann & Co.

**Für Gesangvereine.**

In meinem Verlage erschienen:

**Jul. Borsdorf's**  
sämmliche Männer-Quartette.

Heft I.

Partitur 7 1/2 Ngr. und Stimmen cpt. 5 Ngr.

**J. B. Kleins Kunst- & Buchhandlung,**  
(B. Ravenstein), Neumarkt No. 38.

Französischer Unterricht wird gründlich ertheilt große Fleischer-gasse, Stadt Gotha, 1. Eingang links 3 Treppen.

Ein Student ertheilt gründl. u. bill. Unterricht im Lat., Franz. und Mathematik. Adressen Salzgäßchen 5, Handschuhgewölbe.

Von einer jungen Dame wird Anfängern Clavier- so wie englischer Unterricht gegen billiges Honorar ertheilt. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen erbittet man an Hrn. Otto Wagenknecht, Centralhalle.

**Unterricht im Damen-Kleidermachen,**

Mafnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen sicher und gründlich ertheilt, wo jede meiner werthen Schülerinnen während der Unterrichtszeit noch 3 bis 4 Kleider für sich oder ihre Angehörigen arbeiten kann.

Petersstraße 44, 1. Etage.

Ida Richter geb. Pösch,  
Lehrerin im Damenkleidermachen.

Jungen Damen und Herren wird Gelegenheit geboten, sich in 12 Lektionen einen schönen declamatorischen Vortrag anzueignen, so daß sie in Privatsirkeln etc. auftreten können. Auch werden Anfänger in der dramatischen Kunst unterrichtet und einzelne gewünschte Partheien gründlich in kurzer Zeit einstudirt.

Adressen unter B. C. # 21 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Beachtenswerth!!!**

Der anerkannt billigste Verkauf von seid. Bändern, Glacé-Handschuhe in reicher Auswahl, Kleiderstoffe, Zeugstiefeln etc. befindet sich wieder  
**Katharinenstr. 18 im Laden.**

Von heute an betreibe ich das Hauschlachten wieder.  
**August Logler, Magazingasse 5.**

**Packet-Beförderung  
nach Bremen, England und Amerika.**

Annahme der Post- und Probe-Pakete, Geld- und Werthsendungen bis Donnerstag den 16. Januar a. e. für den am Sonnabend den 18. Januar a. e. in Bremen ablaufenden Steamer „Union.“

Haupt-Agentur der Express-Compagnie.

Tiedemann & Behrens, Bremen.  
Edmund Krüger, Spediteur,  
Ritterstraße Nr. 19.

**Die Lungenschwindsucht**

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Gegenseitig franco.)

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombrirt und reinigt Zähne  
W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7  
(früher Engelapothek).

Aufträge auf Bilder in einer Auswahl von 1500 verschiedenen Art., französisch Fabrikat, werden in „Stadt Gotha“, Zimmer Nr. 15 angenommen.

Diese Sachen eignen sich vorzüglich zu

**Prämienbildern**

für Verlagsbandlungen.  
Auch werden Aufträge auf neu zu fertigende Bilder daselbst angenommen. Nur kurze Zeit.

**Visitenkarten 100 Stück 15 Ngr.,**

Vermählungs-, Trauer- und Verlobungsbriefe.  
Stationers' Hall, Reichstraße 55.

Gelegenheitsgedichte, Toaste und Polterabend-scherze werden gefertigt  
Elisenstraße 19 parterre.

**Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei**  
**22 Colonnadenstraße 22**

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

**Glacéhandschuhe**

werden sauber und schnell gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt  
Weststraße Nr. 50, 2. Etage, früher Ransstädter Steinweg Nr. 19.

Wäsche wird echt und gut gefärbt à Dbd. 8 Ngr.  
Johannisgasse 39 im Hof 1 Treppe.

Herrenkleider werden gereinigt, ausgebeffert und modernisiert  
Stenwartenstr. Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Damenkleider werden zu dem billigsten Preis gefertigt, wie aus getragenen Kleidern Steppröcke gut und billig auf Maschine gearbeitet bei Gustav Koch, Magazingasse 14.

Eine Frau empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Aushülfe bei Köchin oder sonstigen Gelegenheiten zum Kochen.  
Zu erfragen Klosterstraße Nr. 14, 1 Treppe.



## Auction.

Montag den 20. Januar und folgende Tage sollen die Ritterstraße Nr. 34, I. gekauften Gegenstände: als: Leinwand, Tisch- und Bettzeuge, Wäsche, Betten, Herren- und Frauenkleidungsstücke, 40 Stück Pariser Stuhuhren, Nähmaschinen, Pianino's, goldene und silberne Taschenuhren und Ketten, verschiedene Gold- und Silberwaaren, einige Diamantringe, ff. Luche, Rock- und Hosenstoffe, so wie eine Partie Meubles und Matratzen u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden  
Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle in Leipzig. **J. F. Pohle.**

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die, bei unterzeichneter Anstalt oder für sie bei Herrn **Michael Haskel** in Dresden einzulegenden Gelder ist vom 13. dS. Mts. ab, für die bereits eingelegten aber vom 1. Februar a. c. ab auf

### Zwei Procent

festgesetzt worden.

Diejenigen Inhaber von Darlehnsbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückzuziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulativmäßigen Frist für spätestens 1. Februar a. c. zu kündigen. Diese Kündigung gilt auch für die, Fünftausend Thaler übersteigenden Beträge.  
Leipzig, 11. Januar 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Graz-Köflacher Eisenbahn.

Einnahme im Monat December 1867	Fl. 36,051. 24.	Vom 1. Januar bis 31. December 1867	Fl. 397,400. 72.
" " " " 1866	Fl. 32,403. 21.	" " " " 1866	Fl. 340,564. 69.
mithin 1867 mehr	Fl. 3,648. 3.	1867 mehr	Fl. 56,836. 3.

## Hannoversche Lebensversicherungsanstalt.

Hiermit zeige ich an, daß ich

### Herrn Joh. August Weissenborn

die Agentur obiger Anstalt für Leipzig und Umgegend übertragen habe, daß dagegen Herr **Franz Neumann** allhier die ihm übertragene Agentur niedergelegt hat.  
Leipzig, den 14. Januar 1868.

Dr. **Gustav Haubold**, Generalbevollmächtigter.

## Oberschlesische Eisenbahn-Actien.

Zur Besorgung der neuen Zins- und Dividendenscheine obiger Eisenbahn-Actien halten sich bestens empfohlen  
**Aron Meyer & Sohn.**

## Fünfte Bürgerschule.

Die Aufnahme neuer Zöglinge für Ostern 1868 findet

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag**

den 14., 15., 16., 17. Januar früh 10—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr statt.

Für solche Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genossen haben, sind Tauf- und Impfschein beizubringen.  
**Dr. E. Bornemann.**

## Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute an

### Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage,

gegenüber dem Naschmarkt.

Leipzig, 14. Januar 1868.

**A. Lorenz & Comp.**

## Die Tapissier-Manufactur

von

### Minna Pardubitz

befindet sich wieder (wie vor der Messe)

**Reichsstraße 42 im Gewölbe.**

## Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

## Adresskarten

höchst elegant und billig fertigt  
**E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7. } 100 Visitenkarten für 15 Ngr.**

## Für Glas-Firmen-Malerei und Firmen-Schreiberei

nimmt unter Versicherung eleganter und billiger Ausführung Aufträge an die

**Lithographische Anstalt von C. A. Walther & Kochs Hof.**

## Leipzigs Haupt-Maskenlager

von **J. C. Junghans** empfiehlt eine große Auswahl neuer Herrngarderobe, Damenmasken, Dominos, Fledermäuse sind billigst zu verleihen  
Hainstraße, Hotel de Pologne 119. **NB. Bis 12 Uhr geöffnet.**

**Weiche Filzhüte à 1 Thlr.,** neues Fabrikat, elegant garnirt, **C. Schumann,** Sonntags geöffnet. Durchgang der Kaufhalle am Markt.



**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt neue Straße 9 parterre.

### Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen  
S. Hausmann, Auerbachs Hof 51, I.

### Elegante Masken-Garderobe,

ganz neu, so wie Domino und Fledermäuse sind zu verleihen  
Reichsstraße Nr. 33 im Damnhirsch.

### Damen-Maskenanzüge, Dominos,

Kutten und Fledermäuse werden billigt verliehen  
Ranstädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen.

NB. Auch sind daselbst eine kleine Auswahl Damen-Masken zu verkaufen!

### Masken-Lager

Reichsstraße Nr. 32.

Zu Maskenbällen empfehle ich eine reichhaltige Auswahl Costüme, Domino's, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w.

Achtungsvoll  
Herm. Semmler, Gewölbe: Reichsstraße 32.  
Wohnung: Petersstraße Nr. 13.

Domino's, Fledermäuse werden verliehen von 7 1/2  $\%$  an Brühl 65/66, Treppe E 2. Etage.

### Herren- und Damen-Dominos

sind zu verleihen Petersstraße 40, 2. Etage vorn heraus.

Ganz neue elegante Fledermäuse mit den feinsten Garnituren sind zu verleihen Elisenstraße 25, 2. Etage.

### Masken-Anzüge

für Herren und Damen, Domino's und Fledermäuse verleiht billigt  
S. Schütz, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Maskenanzug (Zuave) privat  
Markt Nr. 17, 4. Etage vorn heraus.

### Elegante Dominos, Fledermäuse,

Kutten, Harlequins u. dgl. verleiht billigt  
Louis Willensach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Gutgehaltene Masken-Anzüge für 15  $\%$  und saubere Fledermäuse für 7 1/2  $\%$  sind zu vermieten Katharinenstraße 8 im Hofe links 3 Treppen.

Zu verleihen sind Fledermäuse zum Maskenball große Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage rechts.

Einige ganz neue elegante Damen-Maskenanzüge sind zu vermieten Weststraße Nr. 18 b, 2. Etage.

### Perrücken,

Bärte, Lockengarnituren, Boucles à la neige, faunes, à la folie, mignons, benoîtions etc. verleiht billigt

### Adolph Kröhl, Friseur,

große Fleischergasse Nr. 24.

### Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu verleihen in der Dampf-Wasch- und Kleider-Reinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe von E. Brenner, Königsplatz 18.

## Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Seide, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte, Brillen, alle Arten von Thier- und Charakter-Masken, so wie Zinnschmuck, Gold- und Silberband, Gold- und Silberstern etc. empfiehlt zu bevorstehenden Maskenbällen in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

### Liebig's Fleischextract

à Loth 4 1/2  $\%$ ,

bei 4 Loth 4  $\%$ .

Johannisapotheke, B. Kohlmann.

### Gesichts-Masken

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl  
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse No. 14.

### Brillant-Petroleum,

Prima-Waare,

à lb. 26  $\%$

empfehl

Markt, Max Uhlig, Kochs Hof.

# Echt Bayerischer Brust-Malzzucker,

welcher sich vor allen derartigen Fabrikaten aufs vortheilhafteste auszeichnet, hat bereits einen ausgebreiteten, sich immer steigenden Ruf erlangt, indem derselbe sich als sicherstes Mittel gegen katarrhalische Uebel, Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung etc. bewährt und in allen Fällen reizstillend, lindernd und wohlthueend einwirkt.

Die größten Aerzte haben diesen Zucker durch ihre Zeugnisse als ein vorzügliches Linderungsmittel anerkannt, namentlich aber hat derselbe sich überall Eingang verschafft durch die massenhaften Anerkennungs-schreiben aus allen Theilen Deutschlands und allen Schichten der Bevölkerung.

Den oben benannten Brustzucker, — als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden am vortheilhaftesten anzuwenden, — löst man denselben in kochendem Wasser, Thee oder Milch auf, man gewinnt dadurch einen vorzüglichen Brust-Malz-Siropp, welcher bei diesen Krankheiten die sofortige Wirkung hervorbringt; aber auch in festem Zustand als Caramelzucker kann derselbe mit bestem Erfolg benutzt werden.

Seiner Billigkeit wegen wird dieser Zucker allen andern Mitteln vorgezogen, nur dürfte das Publicum den Malzzucker suchen, welcher wirklich Bestandtheile des Malzes bei sich führt, und nicht mit den vielfach im Handel vorkommenden gebrannten Zuckern verwechseln, die eine Wirkung fast nie hervorbringen.

### Das Haupt-Depot für Sachsen

bei

### Richard Krüger,

28. Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

Hierzu zwei Beilagen.

Das  
Ein  
gesang  
Es zerfä  
Vorabend  
Bei dem  
wie die  
Theatero  
tigen Pr  
Concert  
einigen  
Zunächst  
ein, den  
echt kün  
Theil fol  
iholdy,  
kert, A.  
Präcisor  
müssen  
die in G  
vorhaben  
„Dithyr  
fabrer“  
Eichendo  
gefangen  
in Viet  
selbst.  
cert war  
Der  
ernste u  
an die  
raschte  
Tafel p  
vocat  
der Ver  
von Ja  
tragen,  
„In al  
Herrn  
dem W  
Liebe d  
Gesang  
von He  
Thätig  
ihm ein  
liche  
Jahre,  
1855  
Herr I  
letztere  
Bereins  
Mügli  
fehlten  
sich n  
Quart  
ging.  
Festst  
schen  
wie di  
beer,  
und n  
zumal  
wirkli  
dem  
Herau  
„Der  
wähle  
trage



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1868.

## Das Jubiläum des Männergesangvereins.

Ein schönes Fest war es, das der Leipziger Männergesangverein zu Ehren seines 25 jährigen Bestehens feierte. Es zerfällt in drei Theile, in das Concert und den Commercium am Vorabend und in die Feier am Stiftungstage, am 13. Januar. Bei dem Concert haben Fräulein A. Brenner und J. Hering, so wie die Herren Groß, Moses, Concertmeister David und das Theaterorchester mitgewirkt, und hat die Ausführung des reichhaltigen Programms wohlverdienten Beifall gefunden. Obgleich das Concert nicht öffentlich stattgefunden, sei es uns doch vergönnt, mit einigen Worten die Leistungen des Vereins selbst zu besprechen. Zunächst gereicht die Zusammenstellung des Programms dem Verein, den jetzt Herr Dr. Langer leitet, zur Ehre, denn es zeugt von echt künstlerischem Geschmaek. Wir finden in dem gesanglichen Theil folgende Tonsetzer vertreten: M. Bruch, Mendelssohn-Bartholdy, M. Hauptmann, H. T. Petschke, J. Riez, Franz Schubert, A. Horn und Rossini. Sämmtliche Chöre wurden mit großer Präcision, feinsten Nuancirung und Wärme vorgetragen, und müssen wir namentlich auch die gute, tadellose Aussprache, gegen die in Gesangvereinen so häufig gesündigt wird, anerkennend hervorheben. Von den Compositionen fanden größten Beifall: „Dithyrambe“ (Gedicht von Schiller) von Jul. Riez, „Der Gondelfahrer“ von Franz Schubert, „Die Studenten“ (Gedicht von Eichendorff) von H. T. Petschke. Letzterer, der Vater des Männergesangvereins, dirigirte, den Stab kräftig und schwungvoll führend, kein Lied, wie auch das von ihm im ersten Theil vorausgegangene, selbst. Wir fassen Alles in dem Ausspruch zusammen: Das Concert war des Gewandhaus-Saales in hohem Grade würdig.

Der Commercium im großen Saale des Hotel de Pologne bot ernste und heitere Momente in großer Zahl. Schon die sinnreiche an die Vergangenheit des Vereins erinnernde Ausschmückung überraschte die Gäste in angenehmster Weise. Oben an der mittleren Tafel präsidirte der Vater, der Gründer des Vereins, Herr Advocat Dr. H. T. Petschke, und mit dem ersten Lied, was der Verein vor 25 Jahren gesungen und in dieser langen Reihe von Jahren bei jeder Vereinsversammlung als erstes Lied vorgetragen, wurde auch dieser Festcommercium eingeleitet, nämlich mit „In allen guten Stunden“, Gedicht von Goethe, componirt von Herrn Petschke. Dieses Lied gibt uns gleichsam ein Zeugniß von dem Wesen und Streben des Vereins, in echt sangesbrüderlicher Liebe die edle Liederkunst zu hegen und zu pflegen. Nach diesem Gesang wurde die Geschichte des Vereins vorgetragen und alsdann von Herrn Dr. Petschke als Jubilar ein kurzer Vortrag über die Thätigkeit des Vereins in den ersten fünf Jahren gehalten, wofür ihm ein harmonisches Hoch dargebracht wurde. Was die musikalische Direction betrifft, so stand ihr Herr Dr. Petschke zwölf Jahre, von 1843 bis 1855 vor, alsdann Dr. Jul. Riez von 1855 bis 1860, Jul. von Bernuth von 1860 bis 1864 und Herr Dr. Langer von 1864 an, jedoch sei hierbei bemerkt, daß letzterer zu dem Jubilaren gehört, denn er trat bei Gründung des Vereins als Studiosus in denselben. Als die Namen der ersten Mitglieder verlesen wurden, war's wie nach einer Schlacht, es fehlten ihrer viele, ja die meisten, aber unter den Veteranen finden sich noch tüchtige Sangeshelden, was aus dem Vortrag eines Quartetts, das mit großem Jubel aufgenommen wurde, hervorging. Reden und Gesänge wechselten bei allgemeiner erhöhter Feststimmung und der Humor gipfelte sich bei Vortrag des lombardischen Quartetts „Viel Köpfe, viel Sinn“ über das Thema:

„Reich mir die Hand, mein Leben,  
Komm auf mein Schloß mit mir!“

Es wurde in diesem Quartette durch Variationen dargethan, wie dieses Thema außer Mozart die neueren Tonhelden, Meyerbeer, Wagner, Offenbach, Verdi u. A., aufgefaßt haben würden, und war die satirische Ausführung wahrhaft zwergfellerschütternd, zumal die einzelnen Scenen durch ergötzliche Schattenbilder verwirklicht wurden. Nicht minder Heiterkeit erregte der Vortrag aus dem „Kneipabend-Blatt für gebildete Männer aller Stimmen.“ Herausgegeben unter Verantwortlichkeit eines jeden Lesers. Motto: „Der guten Laune ein Hintertbüchlein; darum behaltet Alles und wählt stets das Beste.“ Das Blatt soll alle 25 Jahre einmal erscheinen, gleich im Außern dem Leipziger Tageblatt, in dessen

Officin es gedruckt wurde, enthält einen prächtigen, illustrierten Unterhaltungsstoff à la Kladderadatsch nebst einer Art Fremdenliste mit der Ueberschrift: „Seit Gründung des Vereins Einsparrte.“ Die mit Sternen geschmückten Namen bezeichnen diejenigen Mitglieder, welche noch nicht wieder ausgespart sind. Von dem humoristischen Inhalt des Blattes eine kleine Probe. „Anfrage: Ist es nicht auch eine Bestätigung der Darwin'schen Theorie von der Umwandlung der Arten, daß ein Affe, den man sich Abends gekauft hat, meistens am andern Morgen ein Kater ist?“

Während des Commerciums gingen briefflich und telegraphisch zahlreiche Gratulationen ein und wurden Geschenke von Nah und Fern überreicht. Die Leipziger Liedertafel beehrte den Jubilare mit einem prachtvollen in Nußbaumholz geschliffenen Pokal mit den Reliefbildnissen von Riez, Mendelssohn und Zöllner und der Widmungsschrift auf einem eingefügten silbernen Schild. Der Deckel trägt die sinnreiche Devise: „In allen guten Stunden.“ Bearbeitet ist dieses Künstlerwerk von Herrn Franz Schneider.

Die Festtafel, welche am 13. Januar stattfand, zu welcher Freunde und befreundete Künstler des Vereins als Gäste geladen waren, bot des Schönen und Erhebenden viel. Auch dieser Act wurde durch das Petschke'sche Lied: „In allen guten Stunden“ verherrlicht. Heute galt es vornehmlich den Gründer des Vereins zu feiern und es geschah dies in so herzlichst anerkennender Weise, daß Herr Dr. Petschke seinen Dank nur unter Thränen tiefster Rührung auszusprechen vermochte. Tafellieder gediegener Art und Toaste wechselten und durch Herrn Dr. Langer wurde der von der Liedertafel geschenkte Riesepokal feierlichst geweiht. Gefüllt mit edelstem Rheinwein wurde er auch der schönen Welt kredenzt. Herr Advocat Schrey knüpfte an die prächtige Einladungskarte, welche an einen 25 Thalerschein erinnerte und im Wappen das photographische Miniaturbildniß des Gründers des Vereins trug, in höchst geistreicher humoristischer Weise an und brachte als Jubilar seine Wünsche dem Verein dar. Unter den vielen Telegrammen, welche im Laufe des Tages eingelaufen waren, befand sich auch eines von dem Restor des deutschen Männergesanges, dem 84jähr., aber noch rüstigen A. Methfessel und von Franz Abt, beide in Braunschweig, welche sich zu dieser Begrüßung vereinigt hatten. Der Tafel folgte ein glänzender Festball, dessen Cotillon an sinnreichen Geschenken und Pracht der Anordnung den Höhepunkt des Festes bildete. Möge diese Skizze über das Jubelfest des Männergesangvereins von dessen Mitgliedern als ein schwaches Zeichen herzlichsten Dankes eines Gastes an- und aufgenommen werden.  
M.

## Verschiedenes.

Wien, 7. Januar. Die Vorstadt-Zeitung läßt sich aus Mödling, vom 4. d. M., nachstehende Geschichte schreiben, welche, wenn wahr, wohl würdig ist, in die nächste Auflage von Brehms „Thierleben“ aufgenommen zu werden: „Im Dorfe N. lebte seit einiger Zeit ein junger, hübscher und in ziemlich guten Vermögensverhältnissen stehender Gutsbesitzer auf seiner eigenen Realität, der hier und in Wien in größter Achtung stand. Schon seit einiger Zeit bemerkte man Tieffinnigkeit an ihm, so oft er aus Wien kam, und doch fuhr er am nächsten Tage nach seiner Ankunft von Wien wieder dorthin zurück. Niemand konnte in Erfahrung bringen, was die Ursache seiner Fahrten und seiner Traurigkeit war. Gestern früh fuhr Herr W. wieder nach Wien und kehrte Abends nach 11 Uhr mit seinem Biergespann nach Hause zurück. Hier angelangt, warf er dem Kutscher die Zügel und eine Fünfgulden-Note zu und sagte: „Die vier Pferde sind Dein Eigenthum, lebe wohl“, pffiff seinem Hunde und ging in sein Zimmer. Der Kutscher, nichts Gutes ahnend, rief den anderen Stallburschen und folgte eiligst seinem Herrn. Als er im Vorzimmer anlangte, hörte er einen Schuß fallen; er trat in das Zimmer seines Herrn. Dieser saß bleich und verwirrt, eine Pistole in der Hand haltend, auf dem Sessel und starrte eine in ganz kleine Theile zerschnittene Photographie an. Der Schuß hatte seinem Kopfe gegolten, allein in eben dem Momente, als Herr W. die Mündung der Pistole an die Stirn gesetzt und losgedrückt hatte, war der treue Hund an ihn hinangesprungen, hatte die rechte Hand gefaßt — und der



Schuß ging, statt in den Kopf des Unglücklichen, durchs Fenster ins Freie. Als der Diener eintrat, stand der Hund noch neben seinem Herrn und hielt die Hand mit der Pistole fest in seinem Munde, die er auch nicht losließ, bis der Diener diesem die Pistole aus der Hand genommen hatte. Dann sprang er freudig bellend im Zimmer auf und ab. Herr W. liegt nun schwer erkrankt danieder.“

— Die Trichinen sind boshafte Thiere, sie rächen sich an ihren Verächtern. In Magdeburg = Neustadt veranstalteten im vorigen Jahre die Leute ein Probeessen mit angeblich trichinenhaltigem Fleische; sie blieben alle gesund und demonstirten seitdem mit der Faust auf den Tisch, daß es keine Trichinen giebt oder daß sie nicht beißen. Jetzt liegt daselbst eine Familie von 8 Per-

sonen schwer erkrankt an den Trichinen nieder; sie hatte vor drei Wochen Schweinefleisch, namentlich Würstfleisch, gegessen, das Trichinen enthielt. Zwei Söhne sind gestorben, 4 leiden furchtbare Schmerzen und Vater und Mutter, die sehr wenig von dem Würstfleisch gegessen, befinden sich am besten. Auch in Wegeleben und Aschersleben sind neue Krankheitsfälle vorgekommen. Auch in Hildburghausen ist eine Bürgerfamilie an den Trichinen erkrankt, der Vater sehr schwer. Das Schwein, das vor einigen Wochen im Haus geschlachtet und nicht untersucht worden war, hat sich nachträglich von Trichinen durchsetzt gezeigt und mußte vergraben werden. Der Metzger, der das Thier geschlachtet, ist ebenfalls erkrankt.

## ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETTIG - SYRUP VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Jod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkaufe beigegeben.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engalapothek daselbst, Spalteholz und Bley in Dresden; Apotheker L. Rieffel in Chemnitz.

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der jodirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden vermag er seine wohlthuernde Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von

### Nur noch bis Mittwoch Abend

dauert der große Ausverkauf der neuesten Kleiderstoffe, Shawllücher, Cattune, Inlette, Leinwand, Bettzeuge, Gardinen, Bettdecken, Tischdecken zu spotbilligen Preisen en detail, und zwar Cattune à Elle 2—3  $\text{fl.}$ , Lamas, Casimir à Elle 2  $\frac{1}{2}$ , bis 7  $\text{fl.}$ , Cretonn, Chines à 3  $\frac{3}{4}$ —6  $\text{fl.}$ , Jaspe Knickerbocker à 5—7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , Thibets à Elle 7—15  $\text{fl.}$ , Lüsters, Grosgrain à 4 bis 6  $\text{fl.}$ , Unterröcke à St. 1—3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , Shirting à Elle 2  $\frac{1}{2}$ —4  $\text{fl.}$ , Halbpique à Elle 2  $\frac{1}{2}$ —5  $\text{fl.}$ , Bettzeug à 3—5  $\text{fl.}$ , Inlett 6—8  $\text{fl.}$ , Federleinwand à Elle à 4—6  $\text{fl.}$ , Leinwand 5—7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , Gardinen-Cattune à Elle 3  $\frac{1}{2}$ —7  $\text{fl.}$ , Dymity 4—5  $\text{fl.}$ , Bettdecken à St. 1—3  $\text{fl.}$ , Tischdecken à St. 1—4  $\text{fl.}$ ,  $\frac{3}{4}$  Gingham à Elle 5  $\text{fl.}$ , Cassinett à Elle 3  $\frac{1}{2}$ —5  $\text{fl.}$ , 100 St. Long-Shawls à St. 10—30  $\text{fl.}$ , die überall das Doppelte kosten, Shawllücher und Tücher à 7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ —5  $\text{fl.}$ , 100 Dk. leinene Taschentücher  $\frac{1}{2}$  Dk. 22  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ —2  $\text{fl.}$ , Double-Baden à St. 1  $\frac{1}{2}$ —2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ .

Verkaufslocal Brühl Nr. 27, im Gewölbe.

E. Oppenheim aus Berlin.

## Das grösste Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstraße 45

ist wie bisher in allen Arten

### Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit die billigsten Preise gestellt. Vorzüglich schöne und elegante

### Ballschuhe und Stiefeletten

für Herren in ff. franz. Lack, für Damen in Goldsaffian, weiß und schwarz, mit und ohne Absätze, sind jetzt in allen Nummern vorräthig.

NB. Auch werden Reparaturen schnell und pünctlich besorgt.

Nr. 11  
Schützenstraße  
Nr. 11.

## Richard Schnabel

Nr. 11  
Schützenstraße  
Nr. 11.

empfehlen zu praktischen Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken billigt

### Petroleum- und Solaröl-Lampen in anerkannter Güte,

Wasser-Eimer,  
Wasser-Ständer,  
Wasser-Krüge,  
Waschbeden,  
Brotkapseln,  
Zinkschüsseln,

Blattglocken in Messing,  
Löffel in Messing und Gabeln,  
Löffel in Neussilber, Composit. u. Blech,  
Gewürzbehälter aller Art,  
Leuchter in Messing und Glas,  
Brotkörbchen und Zuderboxen,

Ofenvorlagen und Feuergeräthständer,  
Regenschirmständer,  
Küchengeräthe in Blech,  
Emailirtes Kochgeschirr,  
Verzinnetes Kochgeschirr,  
Holzwaaren für die Küche,

ordinäre und fein lackirte Holz- und Kohlenkästen,  
lackirte Tassenbreiter (feinste Qualität) von Schwarzblech.

Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

## Für Tapezierer.

Es wurden mir ganz schwere Matratzen-Drelle zum raschen Verkauf übergeben und empfehle ich sie als sehr schön und besonders billig.

F. Zehme,  
Reichsstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.



B. E. Bergmanns

**Tannin-Balsam-Seife**

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5  $\mathcal{R}$  die Hofapotheke zum weißen Adler.

**Gesichts-Masken**

aller Art, in Carton, Wachs, Atlas, Sammt, Draht u. Gaze, sowie Brillen, Bärte etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

**Carl Thieme,**

Thomasgässchen No. 11.

**Hausfrauen! Familienväter!**

Wenn jemals ein Kraftbier verdient hat, „flüssiges Brod“ genannt zu werden, so ist es mein

**Zerbster Malzbier,**

auf welches ich mir hiermit erlaube, Ihre Aufmerksamkeit zu richten.

Das Zerbster Malzbier hält die Mitte zwischen meinem „Grohmanns Deutschen Porter, Malzextract“ und dem Zerbster Bitterbier.

Das Zerbster Malzbier zeichnet sich durch malzige Fülle und milden Charakter aus.

Das Zerbster Malzbier ist ein sehr wohl-schmeckendes Kraftbier und in diätetischer Beziehung außerordentlich wirksam.

Das Zerbster Malzbier ist, seiner Güte angemessen, das billigste Kraftbier, denn

18 Flaschen kosten nur 1  $\mathcal{R}$  — 1 Flasche 2  $\mathcal{R}$ .

Der Einsatz pr. Flasche beträgt 1 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant,**  
Burgstraße Nr. 9.

**Ballhandschuhe** von 10 Ngr. an,  
**ditto** aufrangirte 7 1/2 Ngr.,

**Ballfächer** von 15 Ngr. an bis 2 1/2 Thlr.,

**Französische Gummischuhe**  
bekannt die besten für Herren Damen Kinder  
25  $\mathcal{R}$  — 1  $\mathcal{R}$  — 18  $\mathcal{R}$  12 1/2 — 14  $\mathcal{R}$ ,

**Tuchschuhe** f. Herren Damen Kinder  
17 1/2 — 20  $\mathcal{R}$ , 12 1/2 — 17 1/2  $\mathcal{R}$ , 7 1/2 — 12  $\mathcal{R}$ ,  
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Ferd. Friedrich,**

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markte herein rechts.

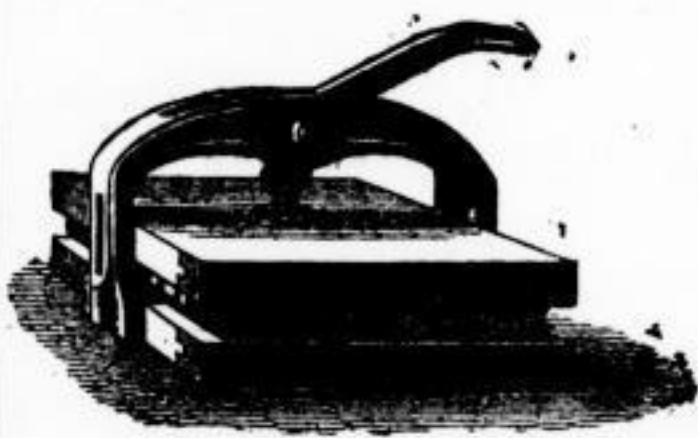
**Copirpresse**

mit Copirbuch  
und Delblätter  
zusammen nur 3  $\mathcal{R}$ .

Leipzig,

Stationers' Hall

Reichstr. 55,

Magazin für alle  
Contorartikel.**Ball-Möben,**

abgepaßt in den elegantesten Arrangements und neuesten Geschmack, sowie

**Tarletan, Tüll, Mull**

zu Ballkleidern; ferner:

**Cachemir-Beduinen und Spizentücher**

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

**Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.**

**!! Für Hebammen!!**

Sehr schöne Länglings-Schleier sind sehr billig zu verkaufen, desgl. Koffer und Reisetaschen Ritterstraße 2, I.

**Nr. 11, Grimm. Straße 11,  
1. Etage links.**

(Löwenapotheke)

sollen heute zum Schluß die mir von einem Fabrikanten

verpfändeten

**Kleiderstoffe**

als 1/4 br. Linsen marble Elle 4 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
5/4 br. Mozambique Elle 6  $\mathcal{R}$ ,  
5/4 br. Mohairs Elle 6  $\mathcal{R}$ ,  
5/4 br. Linsen Wolsey Elle 7 1/2  $\mathcal{R}$ ,  
5/4 br. Nipse Elle 9  $\mathcal{R}$ ,  
5/4 br. Perl-Blüsch Elle 9 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Moirée**

zu Unterröcken, vorzüglicher Qualität, Elle 8 1/2  $\mathcal{R}$  ausverkauft werden.  
Es stellt sich demnach ein Haus- resp. Straßenkleid auf 2 1/2  $\mathcal{R}$   
und ein elegantes Promenadenkleid auf 3  $\mathcal{R}$ .

**Solche Billigkeit ist wirklich noch  
nicht dagewesen.**

**NB.** Die von außerhalb eingelaufenen Aufträge werden heute Abend effectuirt.

**Bürsten u. Kämme**

engl., franz. u. deutsches Fabrikat  
empfiehlt in großer Auswahl im Preise von 5 Ngr. an  
**Eduard Kellner, Coiffeur,**  
30 Grimma'sche Straße 30.

**Nouveautés für Damen.**

Ceintures à la Geroldstein,  
Collers, Perles, Crystall & noir,  
Bandeaux, Haarreifen

in schöner Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Pietro S. Sala.**

Operngläser, Fernrohre, Lorgnetten,  
Brillen, Klemmer, Lupen

sowie alle in dies Fach schlagende Artikel empfiehlt

**Th. Kühn, Mech. und Opt.,**  
Petersstraße Nr. 46.

**! Zauber-Apparate!**

Nur noch heute zu bedeutend herabgesetzten Preisen von  
2 1/2 Ngr. an.

Meine Bude befindet sich vis à vis dem Barfußgäßchen,  
wohnhaft im deutschen Haus auf dem Königsplatz.

**Jean Kiellig.****Gesichts-Masken**

von Papier, Wachs, Atlas, Sammet und Draht zu  
billigsten Preisen empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

**Neuheiten aller Art**

für Damen, Herren und Kinder sind stets in  
mannigfaltigster Auswahl zu finden im Magazin  
von

**Theodor Pitzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.





# Crinolins

neue beliebte Façons bekannter Güte  
zu Fabrikpreisen,  
Gürtel, Schleier, Handschuhe etc. empfehlen  
**Geschwister Brück,**  
Neumarkt Nr. 24.

# Corsetts

## Gesichtsmasken

empfehlen in großer Auswahl billigst

**Schumann & Michael,**  
Petersstraße Nr. 15, goldener Arm.

## Gesichtsmasken

vom billigsten à 1 1/2 % bis zum feinsten empfiehlt

**M. Richters Wwe.**

Wir sind beauftragt einen Posten feine

**Moderateur-Lampen von Dittmar in Wien,**

die durch den Transport unbedeutend beschädigt, im Ganzen billig zu verkaufen.

**Max Lobe & Co.,**

Petersstraße Nr. 42.

## Ball-Handschuhe

empfehlen zum Fabrikpreise **C. Manegold,** Reichstraße 11.

## Pariser Nachtlichter

mit Porzellan-Schwimmer, höchst reinlich und hell brennend, für 1 Jahr ausreichend, zum Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.

**H. Backhaus,** Grimmasche Straße 14.

## Ball- u. Concert-Fächer,

neueste Muster, von den billigsten bis zu den elegantesten empfiehlt in grosser Auswahl

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Für Damen: Hochzeitfischen à 15 u. 17 1/2 % von Haaren in allen Größen vorrätig. Ueberziehen und garniren 5 %. Jede Tapezierarbeit. Matratzen- u. Kissen-Geschäft Rosenthalgasse 1.

## Billige Meubles

bei **F. Sennicke,** Brühl 23.

### Hausverkauf.

Ein gut gebautes Haus in der äußern Vorstadt mit Wasserleitung und Gas, 650 Steuereinheiten, soll mit 1500 % Anzahlung verkauft werden. Näheres durch die Expedition dieses Blattes unter T. O. 264.

Ein kleines Haus innere Stadt ist wegzughalber bei 4 bis 500 % Anzahlung mit jährlich 150 % Abzahlung zu verkaufen. Preis 3500 %. Näheres Zeigerstraße 18, Herr Advocat Kühn.

In der Nähe der kathol. Kirche ist ein großes elegant gebautes Haus mit Garten und Bauplatz bei geringer Anzahl. zu verkaufen. Adressen unter E. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Ritter,** Brühl, Georgenhalle.

### Restaurations-Verkauf.

Eine frequente, lebhaft Bier- und Speise-Restaurations, in guter Lage der inneren Vorstadt, mit geräumigen schönen Localitäten, guten Kellern, theils neuen, theils im besten Stande befindlichen Utensilien, ist wegen Todesfall gegen baare Zahlung zu verkaufen. Näheres Kopfstraße Nr. 13.

Wegen Krankheit ist ein flottes Destillations- und Productengeschäft zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden.

Näheres Reichstraße Nr. 11 bei Finsterbusch.

Ein Material- und Destillations-Geschäft, frequente Lage, Nähe von Leipzig, mit Inventarium zu verkaufen. Erforderlich sind 4 bis 500 %. Werthe Adressen unter A. P. II 5 befördert die Expedition dieses Blattes.

### Ein vollständiges Maskenlager,

welches seit vielen Jahren mit Erfolg betrieben wurde, soll Verhältnisse halber verkauft werden. Näheres Brühl Nr. 50.

**S. Schütz.**

Eine Restauration, innere Vorstadt, mit Inventar sofort zu überlassen. Adressen sub L. L. II 30. durch die Exped. d. Bl.

Ein Geschäft, 50 % Gewinn bringend, wobei Kinder arbeiten können, ist für 100 % zu verkaufen Bosenstraße 18 III.

Ein prachtvoller Flügel, ausgezeichnet in jeder Beziehung, ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen  
Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Pianino's in Mahagoni und andern Holzarten, Gehäufte und tafelf. Pianofortes billig zu verk. kl. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Zu verkaufen ein Mikroskop, ein Schachspiel von Elfenbein, fein gearbeitet, eine Guitarre mit Metall-Mechanik Neutirchhof 36.

Zu verkaufen ist eine Geldcasse

Färberstraße 7 im Hinterh. parterre.

Zwei elegante weißlackirte Kastenregale mit Glasaufsatz, Schiebethüren und Goldverzierung, passend für Conditoren, Apotheker und Parfümisten, steht billig zum Verkauf

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.

Gebr. Mahag., helle u. dunkle Möbel; Auswahl Sopha, Spiegel etc. Verkauf Place de repos.

**Sofmann.**

Erbtheilungshalber sind 4 Gebett rothe u. blaue Familienbetten, 1 Chiffonnière, 1 Sopha billig zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr. links.

Eine neue Stahlfeder-Matratze und Keilkissen in grauem Drell mit Koffhaaren für 5 % 15 % Leibnitzstraße Nr. 25, 4. Etage.

Ein getragener noch guter Pelz billig zu verkaufen bei

J. G. Franke, Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind sehr billig 3 gut gehaltene Anzüge für Herren Tauchaer Straße 21, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Eine große wollene Fahne, grün u. weiß, ist zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine Hobelbank

steht zu verkaufen Hainstraße im goldenen Hahn bei Zimmermann Brause.

Zu verkaufen sind 4 Stück Latrinensässer, wenig gebraucht, fast neu, Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

### Eine Eselin,

stark und frischmelkend, steht zu verkaufen oder zu vermieten für Lungen-, Halsröhren- und andere Kranke. Verkauf Brühl 40 im Geschäft.

Blattmönche, Grassmücke, Rothkehlchen, Canarienhahn, guter Schläger, sind zu verkaufen Münzgasse Nr. 5, 3 Treppen rechts.

### La Emrosa- (Manilla-) Cigarren

à St. 4 %, 25 St. 9 %, alte feine Ambalema 25 St. 7 % (Auswurf 5 %) empfiehlt als sehr preiswerthe Sorten

**Julius Kiossling.**

### Pa. Petroleum,

das Beste was es giebt, à fl. 28 %, bei 5 fl. à 25 % empfiehlt

**Julius Kiossling.****Otto Meissner, Grimmische Str. 24.**

### Chinesische u. russische Thee's

à 30—80 Ngr. pr. Pfund

in größter Auswahl en gros &amp; en detail.

**Otto Meissner, Grimmische Str. 24.**

### L. Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten pr. fl. 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, sowie auch grüne kräftige reinschmeckende Sorten pr. fl. von 7 1/2 % an empfiehlt den geehrten Hausfrauen zur besonderen Beachtung

**J. W. Bergner,** Neumarkt Nr. 9.

Eine Partie

### gute Roth- und Weißweine

auf Flaschen ist billig zu verkaufen. Näheres bei

**Rudolph Frommhold,** Schützenstraße Nr. 1.unfern ei  
kommen i**B**

1/1, 1/2 u

**E**  
Echfell  
oafs u**Pan**empfiehlt fr  
Frish  
West  
Frank  
Ital.  
Franz"40  
großen u  
Univerf"11  
eblich und  
UniverfF  
neuen Astra  
Frankfurt a  
Mittel, MeffFein  
Bimbeer-  
empfiehlt

effen wöch

Aepfel

fl. 2 1/2

Her Dual

Feinsten

Prima

prügliche  
et ins HIm  
sehr  
un auch  
3 &



# Beste Zwifauer Steinkohlen

unsern eignen Schächten liefern wir billigt frei ins Haus in ganzen oder halben Lowrys. Bestellungen werden angenommen in unserm Comptoir Betters Hof, Hainstraße 31.

**Kraft & Lücke.**

## Böhmische Patent-Braunkohlen

1/2, 1/2 und 1/4 Lowrys sowie einzelnen Centnern empfehlen zu billigsten Preisen

**F. Sperling & Co.,** Roßstraße Nr. 9 im Hofe.

## Beste Zwifauer Pech-Stückkohlen (Bereinsglück)

Scheffel 15 Mgr., Böhmische Patentkohlen à Scheffel 11 Mgr., sowie Schmiedekohlen 13 Mgr., Koks u. Holzkohlen verkauft in ganzen, halben und Viertel-Lowry zu den billigsten Preisen

**J. G. Schroth fr. Schirmer,** Roßplatz Nr. 10, neben der Posthalterei, Eingang Ulrichsstraße links.

## C. A. Walther, Koch's Hof,

empfehlte sein Commissions-Lager von

## Pansch- u. Grog-Essenzen, Rum, Arac u. f. Tafelliqueuren

in ganzen und halben Flaschen in guter Waare zu civilen Preisen.

## Die Fisch-, Wild- u. Geflügel-Handlung

von **C. F. Schatz,** Ritterstraße Nr. 43,

empfiehlt frische Steinbut, Lachs, Zander, Hechte, Cabliau, Schellfisch und Dorsch.

Frischlinge, Schweine, Rehe, Hirsch, Fasanen, Rebhühner, Krammetsvögel, Truthühner u. Bierl. Rücken. Westph. u. Bärenschinken, ger. Rheinlachs, Gänsebrüste u. Keulen, Hambg. Rauchfleisch u. Zungen. Frankfurter Würste, Gothaische u. Braunschweiger Cervelatwürste. Ital. u. Algier. Blumenkohl, Maronen, Citronen, Apfelsinen, Früchte u. Gemüse. Franz. Goldfische.

## „40,000 beste Bündhölzer“

großen und kleinen Schachteln für 1 <sup>1/2</sup> empf. unter Garantie  
Universitätsstraße 1. **Gustav Günther.**

## „Uralten Nordhäuser“

schön und feinschmeckend à Kanne nur 6 <sup>1/2</sup> empfehlte  
Universitätsstraße 1. **Gustav Günther.**

## Frische Whitstabler Mustern,

neuen Astrach. Caviar, ger. Rindszungen, ger. pomm. Gänsebrüste, Frankfurt a/M. Bratwürste, russ. Zuckerschoten, westph. Pumpernickel, Meßsinaer Apfelsinen.

**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

## Feinste Pfannkuchenfülle als:

Limbeer-, Apricosen- und Johannisbeer-Marmelade.  
empfiehlt **F. W. Engelmann,** Barfußg. 2.

## Frisch geräucherte Seringe

essen wöchentlich zwei Mal ein bei  
**F. W. Engelmann,** Barfußg. 2.

Äpfel sind noch einige Scheffel billig zu verkaufen  
Sidonienstraße Nr. 19.

## Preißelsbeeren

à 2 1/2 <sup>1/2</sup>, à Ctr. 6 <sup>1/2</sup> empfehlte als etwas Ausgezeichnetes  
**C. Fr. Heinge,** Tauchaer Straße 26.

## Höfelrindszungen

Beste Qualität sind vorrätig bei  
**Gustav Kirsten,** Gerberstraße Nr. 58.

Feinsten Schweizer und Limburger Käse empfehlte  
**Aug. Schladiß,** Weststraße Nr. 51.

Prima Münchner Schmelzbutter empfehlte billigst  
**Aug. Schladiß,** Weststraße Nr. 51.

## Berbster Bitterbier

vorzügliche Qualität empfehlte à Flasche 2 1/2 <sup>1/2</sup>, 13 Flaschen 1 <sup>1/2</sup> frei ins Haus  
**J. G. Kaiser,** Tauchaer Straße 9.

Um den vielseitigen Wünschen meiner geehrten Gäste gerecht zu werden, verkaufe ich das sehr beliebte und stärkende Berbster Bitterbier auch ausserm Hause à Flasche 2 1/2 <sup>1/2</sup>, à Löpschen 3 <sup>1/2</sup>.  
Ergebenst **W. Körner,**  
Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.

Heute erhalte ich Mal à 11. 7 <sup>1/2</sup> frisch u. frische Seefische.  
**Th. Becker,** Ritterstraße Nr. 42.

## Die letzte Bude auf dem Thomaskirchhof

empfiehlt nochmals zum Schluß der Messe

## frischen großkörnigen Astrachaner Caviar

zu den billigsten Preisen.

Zu kaufen gesucht wird ein solid gebautes, freundlich gelegenes Haus, bestehend in hochgelegenen Parterre und 1. Etage, jedes wenigstens 6 Stuben und Zubehör enthaltend, für 2 Familien passend, nebst Garten, Sonnenseite. Adressen mit Preisangabe unter F. R. # 2 erbeten durch die Expedition d. Blattes.

## Ein Johannisthal-Garten

wird zu kaufen gesucht Reichstraße 52 im Weißwaarengeschäft.

## Restaurations-Gesuch.

Gesucht wird zu Ostern eine Restauration, womöglich Meßlage. Adressen unter B. A. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Magdeburger Eisenbahn-Actien.

5 bis 10 Stück Quittungsbogen erster Einzahlung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien (neueste Ausgabe) werden zu kaufen gesucht. — Verkäufer wollen ihre Adresse nebst Preis unter „Börse“ in der Buchhandlung von Otto Klemm niederlegen.

## Gartenlaube,

sämmtliche Jahrgänge bis zum Jahre 1867, so wie sonstige Zeitschriften kauft

**G. Stangel,**

Kubfergäßchen, Kramerhaus.

## Gartenlaube.

Sämmtliche Jahrgänge kauft stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

**Paul H. Jünger,** Universitätsstraße Nr. 11.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergäßchen-Edel.

Zu kaufen gesucht wird ein 2-3 E. hoher u. 20-22 B. breiter Aushängelasten. Adr. werden Grimm. Str. 24, 1. Et. erbeten.



## Ein Gaszähler

für 10 Flammen wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind unter K. R. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen starken zweirädrigen Handwagen sucht zu kaufen  
**Hermann Walther**, Universitätsstraße 4.

Zu kaufen gesucht: Ein junges hochgelbes Pariser Kanarienvogel-Weibchen. Offerten sub V. 26 Café Ratty.

**2500 Thaler auf erste alleinige Hypothek** oder **1500 Thaler auf zweite Hypothek** werden gesucht unter Chiffre B. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

7000 Thlr., 5000 Thlr. und 1200 Thlr. sind gegen mündelmäßige Hypotheken auszuleihen durch  
Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

**Geld ist gegen Leibhauseine, reinliche Wäsche, Betten u. Kleidungsstücke** stets zu haben Peterssteinweg 61, II

**Auf Leibhauseine und reinliche Sachen wird Geld geborgt**  
Nürnberger Straße Nr. 2, 5.

## Geld in jedem Betrage

ist auf alle Werthsachen, als Bank-, Lager- und Leibhauseine, Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Pianofortes u. **Universitätsstraße 16, im 2. Hofe part.**, goldner Bär.

**Geld** ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben  
Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Auf Leibhauseine, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke ist Geld zu haben Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergräbchen-Ecke.

**Geld! Geld! Geld!** auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidungsstücke u. Werthpapiere wie Werthsachen im Gew. bei **G. Voerckel Brühl 82**, grüne Tanne. Expeditionszeit v. früh 1/28 bis Ab. 1/28 ununterbr.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann Anfang 30er, im Besitze einer angenehmen Stellung und einigen Vermögens, sucht eine Lebensgefährtin mit 5—6000 Thlrn. disponiblen Vermögen zur Begründung eines eigenen Geschäftes. Hierauf reflectirende junge Damen wollen ihre werthe Adresse unter Chiffre A. S. H. 50 in der Expedition des Blattes niederlegen. Discretion ist Ehrensache.

Sollten kinderlose Aeltern gesonnen sein, ein 4jähriges Mädchen zu sich zu nehmen, so sind werthe Adressen unter K. H. 36. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Societäts-Gesuch.

Ein Kaufmann in den mittleren Jahren mit nicht unbedeutendem Capital und bestem Renommé wünscht sich an einem hiesigen nachweislich rentabeln, der Mode und Conjunction nicht sehr unterworfenen Engros-Geschäft thätig zu betheiligen.

Hierauf bezügliche Offerten bitte unter Chiffre A. B. 17. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.  
Strengste Discretion wird zugesichert.

## Zur möglichst schnellen kaufmänn. Vorbildung

wird sofort ein tüchtiger Lehrer gesucht, welcher auch in der **englischen und französischen Sprache** Unterricht ertheilen kann. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre Z. Z. H. 100.

### Für Schauspieler!

Junge Damen und Herren, auch Anfänger finden sofort ein gutes und dauerndes Engagement in Oberpeissen bei Bernburg.  
**Die Direction.**

**Gesucht** werden zwei Schreiber — ein geübterer und ein angehender — für eine juristische Expedition. Anmeldungen  
Katharinenstraße Nr. 29, 1 Treppe.

In einer der lebhaftesten Städte der Provinz Hannover wird für ein renommirtes Tuch- und Manufacturwaarengeschäft, welches sich in der Folge vorzugsweise mit Anfertigung von Herrengarderobe beschäftigen will, zu Ostern oder früher ein tüchtiger **Zuschneider** gesucht. Nur solche junge Leute, welche empfehlende Zeugnisse über ihre Geschicklichkeit beibringen können, brauchen sich zu melden.

Offerten unter Z. H. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Graveurgehülfe,

in Relief thätig, findet dauernde Beschäftigung, ebenso kann ein Sohn ordentlicher Aeltern als **Lehrling** in mein Geschäft eintreten. **Jean Dupré**, Graveur, Heinrichstraße Nr. 256 n.

### Gesucht

wird sofort ein Steindruckerk, der **gut mit der Walze** zu drucken versteht, bei  
**Friedrich Gröber.**

**Gesucht** wird ein tüchtiger (aber nur solcher) Klempner von **Conrad Nagel**, Schützenstraße Nr. 7.

**Coloristengehülfe** und Burschen, welche etwas Tüchtiges leisten können, finden sofort dauernde Beschäftigung  
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 277 parterre.

## Offene Lehrlingsstelle.

Für Ostern a. e. suche ich einen Lehrling, der im Besitze der nöthigen Vorkenntnisse u. einer schönen Handschrift.

**Eduard Schmidt**, Buchhändler,  
Königsstraße 12.

Für ein Garn- und Agentur-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht, Kost und Logis beim Principal. Franco-Offerten unter R. H. No. 10 poste restante Plauen i. Voigtl.

## Lehrlings-Gesuch.

Für eine Cigarren-Fabrik im südlichen Theile der Provinz Hannover wird ein Lehrling mit gebiegenen Schulkenntnissen gesucht. — Franco-Offerten unter F. H. 5. befördert die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Comp. in Leipzig.

Einen Lehrling für Ostern sucht  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

### Lehrlingsgesuch.

In einem hiesigen wohlrenommirten xylographischen Atelier wird ein im Zeichnen geübter Lehrling gesucht. Näheres in der Buchhandlung von Ferd. Seidel, Klosterstraße 3.

Ein ordentlicher und braver Bursche, welcher Lust hat Drechsler zu werden, findet jetzt oder zu Ostern eine Stelle in der Dampf-drechslerlei Dörrienstraße Nr. 1b.  
**F. A. Schmidt.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein guter Bekleber von Ristennagler. Zu erfragen Reudnitzer Straße 1a, 1. Etage.

Einen tüchtigen ledigen **Hollknecht** suche ich zum sofortigen Antritt.  
**Johann Carl Seebe.**

### Gesucht

wird zum 1. Februar ein mit guten Empfehlungen versehenes Kellner auf Rechnung Petersstraße goldner Hirsch.

**Gesucht** wird ein Bursche zum Regelauffsetzen  
Raustädter Steinweg Nr. 22.

## Strohbutnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei  
**Gebrüder Sennigke**, Hutfabrik.

**Gesucht** werden **Weißnäherinnen**  
Tuchhalle, Treppe B 4. Etage.

### Eine geübte Hesterin

wird gesucht Poststraße Nr. 8, I. links.

**Gesucht** wird eine tüchtige Wickelmacherin, zum Anlernen auch ein fleißiges Mädchen Peterssteinweg 5, 2 Tr. Mittelthür.

**Gesucht** wird pr. 1. Februar, für schon größere Kinder, ein **anständiges** und an **Accurateffe** gewöhntes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten, hauptsächlich im Nähen gut bewandert ist, die Schularbeiten beaufsichtigt und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat.

Solche, die schon längere Zeit bei Kindern gewesen sind, wollen sich melden Karlstraße Nr. 4c, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt nach Stötteritz ein Mädchen für häusliche Arbeit im Alter von 16—18 Jahren.

Zu erfragen beim Hausmann Schmidt, Brühl, Schwabenhof 65—66 von 10—12 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten  
Carlstraße Nr. 7 in der Restauration.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein solides arbeitssames Dienstmädchen in der Restauration von R. Frommholz Schützenstraße 1.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Kindermädchen welches etwas nähen und plätten kann. Solche, die wirklich empfohlen sind, mögen sich melden Grimma'scher Steinweg Nr. 3. **Er rechts, Eingang im Hofe rechts.**

wird eine K...  
lein vorste...  
E. M. 1. in...  
**Gesucht**...  
Reudnitz, G...  
Ein Mäd...  
wird zum 1...  
Ein junge...  
wirden Tho...  
**Gesucht**...  
in Mädchen...  
**Gesucht**...  
Arbeit...  
nd, wollen...  
**Gesucht**...  
ordentl. Die...  
**Gesucht**...  
eine tüchtige...  
**Gesucht**...  
erfahrenes V...  
in Plauen...  
**Gesucht**...  
Mädchen Vo...  
**Gesucht**...  
chon als so...  
Sich meld...  
**Gesucht**...  
von 15—16...  
Ein brave...  
um 1. Febr...  
Steinweg N...  
Ein reinli...  
reten Wind...  
Ein kräfti...  
Febr. gef...  
**Gesucht**...  
amme vom...  
annigasse...  
**Gesucht**...  
fragen Wi...  
Eine Am...  
ch melden...  
Eine gefu...  
Hofstraße

verlässiger...  
omptorpo...  
ne dauern...  
erden unter...  
Ein Kauf...  
traut ist...  
i bescheide...  
in einer...  
r Führun...  
ter M. H...  
Ein bewä...  
es Spirit...  
stüht auf...  
nommirten...  
Adressen

Ein zuve...  
ler, geü...  
hlungen...  
M. 26.  
Ein jung...  
nem größ...  
st unter...  
blontair...  
der Expe...  
Ein thät...  
möglichst so...  
lger, Sp...



**Gesucht**

Wird eine Kochmamsell für eine größere Restauration, die der Küche allein vorstehen kann. Adressen beliebe man unter Buchstaben E. M. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzgasse 27, Restauration.

Ein Mädchen für häusl. Arbeit, in der Küche nicht unerfahren, wird zum 1. Februar gesucht Kirchstraße 8, III.

Ein junges Kindermädchen wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Thalstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird für häusliche Arbeit den 15. d. oder 1. n. W. ein Mädchen Lindenau, Querstraße Nr. 2.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein Mädchen für häusliche Arbeit Reudnitz, Gemeindefstraße 277 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Nur solche, die an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt sind, wollen sich melden Brühl 36 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. Januar oder 1. Februar ein fleißiges ordentl. Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 35 parterre.

**Gesucht** werden mehrere anständige Mädchen für Küche und eine tüchtige Jungemagd kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Zu melden Nachmittag von 3—5 Uhr Brühl im Plauenschen Hof, 2. Etage im Leinengeschäft.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Küchenmädchen Dofenstraße Nr. 14.

**Gesucht** wird zum baldigen Eintritt eine Jungemagd, die schon als solche gedient hat und gute Zeugnisse vorzuweisen hat. Sich melden Leibnizstraße 27, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofort. Antritt oder 1. Febr. ein Mädchen von 15—16 Jahren bei einem Kinde Seitengasse Nr. 107 part.

Ein braves Mädchen für Küche und häusliche Wirthschaft wird zum 1. Febr. in Dienst gesucht. Mit Buch zu melden Ransstädter Steinweg Nr. 62, 2. Etage.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen kann sofort in Dienst treten Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein kräftiges, ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen wird zum 1. Febr. gesucht Grimma'sche Straße 23, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine gesunde, mit guten Zeugnissen versehene Amme vom Lande. Näheres ertheilt Madame Winkler, Johannisgasse Nr. 9.

**Gesucht** wird eine Amme, von Mittag 12 bis 4 Uhr. Zu fragen Windmühlenstraße 48 bei Mad. Reidhold.

Eine Amme, welche bereits mehrere Monate genährt hat, kann sich melden bei Dr. Werner, Neumarkt Nr. 4.

Eine gesunde, gut nährnde Amme möge sich baldigst melden Ackerstraße Nr. 39, 1. Etage.

**Ein tüchtiger Kaufmann,**

zuverlässiger Buchhalter und gewandter Correspondent, sucht einen Comptorposten. Derselbe reflectirt, weil verheirathet, mehr auf eine dauernde als hoch salarirte Stellung. Geneigte Anfragen werden unter G. F. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren, der mit der Buchführung vertraut ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in bescheidenen Ansprüchen Stellung in schriftlichen Arbeiten, sei in einer Fabrik oder als Copist oder auch bei Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher. Geehrte Reflectanten bitte ihre Adressen unter M. H. 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein bewährter solider Reisender, der acht Jahre für ein Halle'sches Spirituosengeschäft mit sehr gutem Erfolg gereist hat, sucht, stützt auf gute Empfehlung, einen andern Reiseposten in einem renommirten Hause. Adressen erbitte Halle a/S., gr. Sandberg 5.

**Stelle-Gesuch.**

Ein zuverlässiger Commis, tüchtiger Comtoirist u. Buchhalter, geübter Correspondent, in Besitz vorzüglicher Empfehlungen, sucht Stellung. Werthe Adresse bel. man unter M. 26. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger gewandter Commis, welcher bereits 2 Jahre in einem größeren Geschäft für Lager und Comptoir engagirt war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, event. Falles einige Zeit als volontair, Stellung. Zeugnisse gut. Werthe Adr. sub P. P. 5 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Buchhalter und gewandter Correspondent sucht sofort Stellung. Nähere Auskunft durch Herrn Edm. Lager, Expeditions- und Bankgeschäft in Leipzig.

**Ein praktischer Kunstgärtner**, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht z. 15. Febr. oder 1. März eine Privatstelle. Gütige Offerten erbitte unter Chiffre C. A. No. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger gut empfohlener Gärtner, militärfrei, unverheirathet, sucht zum 1. März Stellung.

Werthe Adressen bittet man unter E. F. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

**Gesucht** wird von einem jungen Mann ein Posten als Maschinensführer und Feuermann. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter H. 5. Z. 93. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, welcher im Bierfach erfahren ist, sucht einen Bierverlag zu übernehmen. — Werthe Adressen bittet man unter M. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein zuverlässiger junger Mensch,**

der Militair gewesen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stelle als Markthelfer; er kann auch Bier auf Rechnung nehmen. Gef. Offerten bittet man Brühl Nr. 35 bei Hrn. Krieger niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Haus- oder Pferdeknecht.

Werthe Adressen Münzgasse Nr. 3 parterre.

Ein Bursche vom Lande sucht Posten in Jahr- oder Wochenlohn. Adressen bittet man niederzulegen

Königsplatz Nr. 3 parterre bei H. Leuchte.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, Nicolaistraße 19, 4 Treppen.

**Ein junges Mädchen sucht im Schneidern bei Familien noch anderweitige Beschäftigung. Werthe Adr. niederzul. Kl. Windmühlengasse 3, 1 Tr. vorn.**

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. — Näheres bei Madam Schmidt, Johannisgasse 17, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung im Plätten. — Näheres Lurgensteins Garten 5 f, 3.

Eine geübte Wickelmacherin sucht Arbeit. Nähere Auskunft Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Treppen links.

**Gesuch.** Ein anständiges Mädchen, welches 9 Jahr in einem Geschäft ist, auch im Nähen bewandert und gut empfohlen wird, sucht wieder eine Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Brühl 40 im Radlergeschäft.

Eine gebildete Mamsell, welche 6 Jahre als Wirthschafterin und im Buffet war, sucht Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Eine Wittve sucht Stelle eine Wirthschaft mit zu führen. Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter L. H. 1 niederzul.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre in einer größeren Wirthschaft thätig war, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder selbstständigen Führung einer nicht zu großen Wirthschaft. Adr. unter H. G. 12. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine brave Frau mit zwei Kindern sucht bei einem Witwer oder sonst einer Familie gegen freie Wohnung die Hausarbeit zu übernehmen. Adressen bittet man abzugeben Kreuz- und Grenz-gassen-Ecke Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis den 1. Febr. Adr. abzugeben bei Herrn Sennwald, Frankfurter Straße 33.

Ein junges Mädchen, welches im Häuslichen vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Dienst. Neumarkt 39, III.

Ein Stubenmädchen, im Plätten und Serviren geschickt, sucht Stelle. Adressen bitte abzugeben Poststraße Nr. 7 im Laden.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Stelle als Kindermuhme oder auch bei ältern Leuten zur Führung der Wirthschaft. Näheres bei Herrn Arthur Schädlich, Peterssteinweg 13.

Ein tüchtiges arbeitsames Mädchen vom Lande mit guten Attesten sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hospitalstraße Nr. 43, der Kirche vis à vis, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht bis 1. Februar ein Unterkommen als Stubenmädchen oder auch zur Aufsicht größerer Kinder. Werthe Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 39 im Kohlen-gewölbe niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem ordentlichen Mädchen ein anständiger Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar.

Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche oder als Jungemagd zum nächsten Ersten oder Funfzehnten.

Adressen bittet man abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 5 im Hof 2 Treppen, woselbst auch Näheres zu erfahren.



Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 1. Februar. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

Ein starkes kräftiges Mädchen, welche bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erst. kl. Windmühlengasse Nr. 1, Hof 2 Tr. bei A. Seiler.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen sucht Stelle zur häusl. Arbeit. Näheres Brühl Nr. 77 bei L. Städter.

Ein arbeitsames fleißiges Mädchen von auswärtig, welches 3 Jahre für Küche und häusliche Arbeit war, sucht Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Große Fleischergasse 13, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, in Hausarbeit sowie Waschen u. Platten erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Ein junges Mädchen von außerhalb, erfahren im Kochen, Waschen, Platten, sucht sofort einen anständigen Dienst. Gef.Adr. unter O. B. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen vom Lande sucht Aufwartung oder sofort Dienst. Näheres Friedrichstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen für den ganzen Tag, Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

### Eine Amme

von außerhalb sucht Dienst, ist heute anzutreffen - Weststraße 60 bei A. Bling im Souterrain.

Ein junges, gesundes, milchreiches Mädchen sucht ein baldiges Unterkommen als Amme. Zu erfragen beim Hausmann in der Kofstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Eine geräumige trockene **Niederlage** in der Universitätsstraße oder deren Nähe wird zu miethen gesucht. Offerten unter B. 4. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

### Ein Gewölbe

in frequenter Lage wird sofort oder zu Ostern zu miethen gesucht. Adresse beliebe man unter Chiffre H. P. H. 65. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein kleines Gewölbe, wo möglich mit geräumigem Familienlogis, Grimm. Steinweg oder sonst frequenter Lage innerer Dresdner Vorstadt. Adressen T. A. B. H. 20. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Zu miethen gesucht** wird ein kleines Gewölbe oder Parterrelogis in guter Lage, zu einem Milchgeschäft passend. Adressen erbittet man Leichstraße 2, II.

**Gesucht** wird ein Gewölbe außer den Messen in der Nähe des Marktes. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen kleine Fleischergasse Nr. 21, 2. Etage.

In einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen wird ein Laden nebst Logis für nächste Ostern zu miethen gesucht, wo möglich am Markt. Adressen unter C. G. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der innern oder äußern Vorstadt Leipzigs wird ein Laden nebst Logis im Preise von 80—100  $\text{fl}$  zu miethen gesucht, wenn möglich zu Ostern d. J. Adressen unter B. F. 65. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Local-Gesuch.

Ein Local, parterre oder 1. Etage, passend zu einer Conditorei und Café, wird baldigst zu miethen gesucht.

Adressen unter Chiffre K. v. A. H. 200. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

### Local = Gesuch.

Ein Local, groß und zu einer Bayerischbier-Stube, wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre A. v. K. 100 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### Local = Gesuch.

Ein kleines Local in 1. Etage wird zu miethen gesucht. Adr. unter N. N. O. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für Ostern von einem Beamten ein geräumiges Familienlogis in der Nähe der Bahnhöfe, Preis 150—180  $\text{fl}$ . Gef. Offerten M. M. 80. poste restante.

Für ein älteres, pünktlich zahlendes Ehepaar wird in der innern Vorstadt ein parterre oder in erster Etage gelegenes Logis im Preise von 120—150  $\text{fl}$  vom 1. April a. c. ab zu miethen gesucht durch

Adv. **Julius Tieg,**  
Gaisstraße 32.

### Zu miethen gesucht

wird zu Ostern oder auch später eine komfortabel eingerichtete Familienwohnung mit Garten in angenehmer Lage der innern Vorstadt im Preise von 3—400  $\text{fl}$ . Bezügliche Offerten ist bei **Gustav Kreuzer,** Grimm. Str. 8, bereit entgegenzunehmen.

**Gesucht** wird für Ostern eine mittlere Familienwohnung in der Dresdner Vorstadt. Adr. abzugeben lange Str. 13, L. 2 Tr.

Ein Logis 5—6 Stuben, **Parterre** oder **1. Etage**, wird in der innern **Vorstadt** oder an der **Promenade** möglichst zu Ostern zu miethen gesucht.

Offerten unter B. H. 14 in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** werden mehrere **Familienwohnungen** von 50 bis 170  $\text{fl}$ . Bureau **L. Friedrich,** Ritterstraße Nr. 2, I.

Von ein paar ruhigen Leuten wird ein Logis im Preise von 50—60  $\text{fl}$  gesucht. Adr. niederzulegen poste rest. Logisgasse.

**Gesucht** wird zum 1. April 1868 von einer anständigen ruhigen Familie ein Logis in den innern Vorstädten im Preis zu 130 bis 150  $\text{fl}$ . Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn C. Weber jun. am Markt.

Ruhige solide Leute suchen ab Ostern in der innern Vorstadt ein Familienlogis (nicht Dach) 50—70  $\text{fl}$  jährlich. Adressen gefälligst abzugeben bei Herrn Restaurateur Esche, Gerhards Garten.

Ein Familienlogis wird im Preise von 40—50  $\text{fl}$  sofort oder zu Ostern gesucht von kinderlosen pünktlich zahlenden Leuten. Werthe Adressen bittet man kleine Windmühlenstraße Nr. 1 parterre rechts niederzulegen.

**Gesucht** wird von 2 pünktlich zahlenden ruhigen Leuten für Ostern ein freundliches Logis im Preise von 80—100  $\text{fl}$  in der innern Stadt oder der Bahnhöfe. Adressen bittet man unter Chiffre B. H. 51. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Eine Familienwohnung im Preise von 100—120  $\text{fl}$  in der Stadt oder inneren Vorstadt wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Adressen Wühlgasse Nr. 6, III.

**Gesucht** von einem pünktlich zahlenden Beamten ein hübsches Familienlogis pr. Ostern bis zu 100  $\text{fl}$ . Adr. unter L. L. 3. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird per 1. April im Brühl, Ritterstraße, Nicolaistraße ein Familienlogis, nicht so hoch, 4 bis 5 Stuben nebst Behör. Adr. nebst Preisangabe erb. man C. F. Schubert, Brühl Nr. 1.

Ein junger Mann, der sich zu verheirathen gedenkt, sucht zum 1. April ein freundliches Familienlogis in der Nähe der Leffstraße im Preise bis 60  $\text{fl}$ . Adr. J. H. H. 16. Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird per 1. April ein Logis, 2. oder 3. Etage innerer Vorstadt, in einem anständigen Hause von ruhigen Leuten ohne Kinder. Preis 90—120  $\text{fl}$ . Adressen A. Z. bittet man Geschäft des Herrn Hertwig, Markt 13 abzugeben.

Eine stille Witwe mit Sohn sucht Ostern ein kleines Logis im Grimma'schen Viertel. Adressen Johannisgasse 20, 2 Tr. vorn.

**Gesucht** wird von Mutter und Tochter Stube und Kammer. Adressen mit Preisangabe Ritterstraße 44, Hof 3 Treppen.

Ein Zimmer in der Katharinenstraße oder am Brühl in der Nähe der Katharinenstraße vorn heraus 1 Tr. wird für die November- und October-Messe eines jeden Jahres zu miethen gesucht. Bei miethen belieben ihre Adresse an J. Pollack, Berlin, Prenzlauerstraße 5 franco zu senden. Preis muß bemerkt sein.

### Wohnung-Gesuch.

Ein junger Kaufmann (unverheirathet) sucht vom 1. April a. c. eine Wohnung in der Nähe der Ritterstraße, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, im Preise von 150—200  $\text{fl}$ .

Gefällige Adressen unter K. Z. 1. beliebe man Brühl im Brühl Stadt Freiberg gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird von einer Dame eine Wohnung, ungeachtet Stube, 2 Kammern, nicht über 2 Treppen, in der Stadt oder Reichels Garten, mit oder ohne Meubles, separater Eingang mit Hausschlüssel, bis 1. Februar. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter T. M.

**Gesucht** wird von einer jungen Dame vom hiesigen Stadttheater ein meublirtes Zimmer im Preise von 4—5  $\text{fl}$ , womöglich mit Hausschlüssel und separatem Eingang, in der innern Stadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. H. 99.

**Gesucht** wird sofort von einer pünktlich zahlenden jungen Dame ein meublirtes Zimmer in innerer Stadt. Adressen unter Z. Z. H. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine unmeublirte Stube und Kammer wird sofort von einer anständigen alleinstehenden Frau zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter T. H. 14. niederzulegen.

**Mit**

**Gesuch**

**Eine Sch**

**Ber**

**Beränder**

**Zu ver**

**am Kö**

**Neumark**

**Zu ver**

**zu vern**

**Ein Hin**

**Mehrere**

**vom 1. U**

**In**

**Zu ve**

**Eine**

**Beststr**

**Im Gr**

**a) d**

**b) d**

**c) d**

**1 W.**

**1 W.**

**1 W.**

**Zu erfr**

**Zu v**

**Kinder**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1868.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube mit Kammer. Adressen  
z. B. H. 5. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine Schneiderin sucht eine helle freundliche Stube ohne Meubles  
der Nähe des Königsplatzes.  
Adressen mit Preisangabe große Windmühlenstr. 21, Gewölbe.

## Verpachtung einer Restauration.

Veränderungshalber des jetzigen Inhabers ist eine Restauration  
mit Billard und dem gesammten Inventar vom 1. Februar oder  
April zu übernehmen. Näheres wird Herr Restaurateur Unruh,  
Brühl Nr. 39, die Güte haben mitzutheilen.

Zu vermieten sind Pianoforte und ein guter Flügel Quer-  
straße Nr. 1.  
J. D. Wunsch.

### Zu vermieten

am Königsplatz im „Bamberger Hof“ ein Gewölbe für  
20  $\text{fl}$  jährlich vom 1. April d. J. an durch  
Advocat Richard Berger, Katharinenstraße 29.

Neumarkt Nr. 35 ist ein kleines Gewölbe von jetzt an zu ver-  
mieten. Alles Nähere in der 3. Etage.

Zu vermieten ist ein geräumiger Hausstand,  
Schuhmachergäßchen Nr. 6. Das Nähere daselbst  
im Gewölbe zu erfragen.

## Ein Geschäfts-Local

zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 42, 1. Etage, mit Gaseinrich-  
tung. Zu erfragen Brühl Nr. 37, I., — sowie eine Wohnung  
2. Etage und sofort zu beziehen.

Ein Hinterhaus, 40 Ellen lang, 10 Ellen tief, massiv gebaut  
und zu gewerblichen Zwecken vorzüglich geeignet, ist sofort oder  
später zu vermieten Braustraße Nr. 3.

Mehrere große Parterre-Localitäten und Böden, die sich zu Werk-  
stätten und Lagerräumen eignen, sind zu vermieten  
Promenadenstraße Nr. 14.

### Zu vermieten

vom 1. April an eine Wohnung nebst einer Werkstatt, welche sich  
für Buchbinder und dergl. eignen würde,  
Johannesgasse Nr. 29, 1 Treppe.

In der Tuchhalle ist

- eine vollständig restaurirte II. Etage nach dem Hofe  
(6 Piecen sammt Zubehör) um 180  $\text{fl}$  von jetzt ab und
- eine III. Etage um 140  $\text{fl}$  von Ostern 1868 ab zu  
vermieten.  
Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist eine schöne geräumige 1. Etage, frei im  
Garten, Gärtnerei bei Carl Wagner am Zeitzer Thor.

### Dresdner Vorstadt.

Eine 1. Etage von 5 Stuben, Kammern, Garten  
und übrigen Zubehör, Gas und Wasserleitung in  
angenehmer Lage ist zum 1. April zu vermieten  
lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße,  
Parterre rechts.

Weststraße Nr. 11 ist die 2. Etage von Salon, 6 Zimmern und  
Zubehör mit Wasserl., auf Wunsch mit Garten, sofort zu vermieten.

Im Grundstück Erdmannsstraße No. 1 sind

- das Parterre (7 Piecen und Zubehör) nebst Garten,
  - die Hälfte der I. Etage (7 Zimmer und Zubehör) und
  - die Hälfte der III. Etage (6 Zimmer und Zubehör)
- allenfalls mit Wasserleitung versehen von Ostern 1868 ab  
zu vermieten.  
Dr. Roux, Brühl 65, II.

## Zu vermieten

- 1 W. part. 2 St. 2 K. zc. 90  $\text{fl}$ ,
  - 1 W. III. 4 St. 1 K. zc. 120  $\text{fl}$  m. Wasserlgt. u. Gas,
  - 1 W. III. 2 St. 1 K. zc. 80  $\text{fl}$  m. Wasserlgt. u. Gas.
- Zu erfragen im Comptoir Eisenstraße 13.

Zu vermieten ist ein Logis 3 Treppen an stille Leute ohne  
Kinder den 1. April kleine Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

## Querstraße 18

ist die 3. Etage (6 heizbare Zimmer mit Zubehör), neu eingerichtet,  
für 230  $\text{fl}$  und die 4. Etage gleicher Größe für 140  $\text{fl}$  zu ver-  
mieten durch  
Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Zu vermieten sind sofort:

- 2 Logis I. Etage à 210  $\text{fl}$ ,
- 1 dgl. III. Etage à 140  $\text{fl}$ ,

und vom 1. April d. J. ab:

- 1 Logis IV. Etage à 60  $\text{fl}$ .

Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II.

Im Grundstück Petersstraße No. 1 (Ecke des Marktes)  
ist die I. Hofetage von Ostern a. c. ab, auf Wunsch auch schon  
früher, zu vermieten (170  $\text{fl}$  jährlicher Zins).

Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten sind für den 1. April 2 hohe Parterre-Woh-  
nungen so wie eine halbe 2. Etage von je 2 Stuben, Schlaf-  
zimmer, Küche mit Wasserleitung und übrigen Zubehör. Näheres  
Läubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Eine Treppe ist ein freundl. Logis mit Wasserleitung zu ver-  
mieten und 1. April zu beziehen Sternwartenstraße 18 a.

Eine 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit  
Balcen und Garten 400  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. 300  $\text{fl}$   
sind in der Weststraße von Ostern an zu vermieten  
durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Mehrere Familienwohnungen sind zu vermieten im Bureau von  
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist ein Garten-  
Logis mit Wasserleitung für 90  $\text{fl}$  jährlich  
Leibnizstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. April ein hübsches Logis in der  
Dachetage von 2 Stuben, 2 Kammern, Vorsaal nebst Zubehör für  
jährl. 60  $\text{fl}$  Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Zu vermieten 1 Logis 3 Stuben, Zubehör, mit Wasser-  
leitung und Garten Weststraße 37, nahe d. Frankf. Str. part. r.

### Zu vermieten

ist vom 1. April ab ein freundlich gelegenes und geräumiges  
Familienlogis, 4 zweifelh. und 3 einseit. Zimmer mit Wasser-  
leitung. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

## In Hirschfeld's Hause

Neumarkt 26 ist die dritte Etage zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich oder Ostern zu beziehen ist eine  
1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör,  
Preis 125  $\text{fl}$ , desgleichen im Seitengebäude 2 Stuben, 2 Kamm.  
und Zubehör 65  $\text{fl}$ . Kohlenstraße 5 parterre.

In der Weststraße, nahe der katholischen Kirche,  
ist eine 2. neuhergerichtete, freundliche helle Hofetage, 3 St., 2 K. zc.  
zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 67 im Productengeschäft.

Zu vermieten ist vom 1. April oder später ein  
freundliches hohes Parterre, so wie auch ein kleineres  
Familienlogis, 3 Treppen hoch vorn heraus.  
Näheres hohe Straße Nr. 3, nächst der Zeitzer Straße, 2. Etage  
beim Besitzer.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern ab eine Familien-  
wohnung für ruhige und pünktliche Leute, 1. Etage, bestehend aus  
4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer und Keller, auf der Sonnen-  
seite belegen und sehr freundlich und gut eingerichtet, zum Preise  
von 100  $\text{fl}$  pro Jahr, Braustraße Nr. 3.

Ein Familien-Logis, innere Stadt, 2 Treppen, ist an anständ.  
Leute per 1. April a. c. zu vermieten. Alles Nähere Kaufmann  
Richard Quarch, Peterssteinweg Nr. 58.

Ein freundliches Logis von Stube, 2 Kammern,  
Küche zc., 1 Treppe hoch, ist für 50  $\text{fl}$  von Ostern  
ab anderweit zu vermieten Albertstraße Nr. 15.



## Zum 1. April

ist ein nobles Parterre mit Wasser- und Gasleitung, auch Gärten versehen, für 350 Thlr. zu vermieten **Gustav-Adolph-straße Nr. 31.**

Näheres beim Hausmann.

**Elegante praktische Wohnungen** von 5 Stuben und Zubehör sind zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 29.

Eine freundliche mittlere Familienwohnung 3. Etage ist für nächste Ostern zu vermieten. Näheres Kreuzstraße 7 parterre.

**Eine 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör 230  $\text{fl}$  in der Petersstraße, eine 1. zu 120  $\text{fl}$  dicht am Markt sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.**

**Zu vermieten** ist eine angenehme  $\frac{1}{2}$  Et. gesunde Lage und Sonnens., 3 St., 2 K. u. Zubeh. mit Wasserl. 90  $\text{fl}$  Körnerstr. 17.

Sofort oder vom 1. April ab ist ein kl. Familienlogis an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres Böttchergäßchen 6, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Logis, Preis 135 und 90  $\text{fl}$ , mit Wasserleitung, sofort oder 1. April.

Näheres Nürnberger Straße 3 part. links.

Die 3. Etage Katharinenstraße Nr. 14 ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine kleine Wohnung für 36  $\text{fl}$ , 1 Stube mit 2 Kammern und Kellerabtheilung Schuhmachergäßchen Nr. 6, 4 Tr. Das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern oder sofort eine 2. Etage mit Wasserleit. für 140  $\text{fl}$ . Näh. Promenadenstr. 6 B im Hofe 1 Tr.

## Vermiethung.

Neumarkt 24 ist die 2. und 3. Etage zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann, 1 Treppe Seitengebäude.

**Zu vermieten** ist Sophienstraße 13 b eine Wohnung in 1. Etage für 120 Thlr. u. eine Wohnung in 3. Etage für 90 Thlr. von April d. J. an durch H. Startz, Sophienstraße 14.

Emilienstraße Nr. 11, Ecke der Windmühlenstraße, ist die mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete halbe 3. Etage, 3 St., 3 K., von Ostern an zu vermieten.

Näheres im deutschen Reichsadler am bayerischen Bahnhof.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zu Ostern eine 2. Etage mit Wasserleitung und Gas auf der Treppe, zu 140  $\text{fl}$ . Das Nähere beim Besitzer Sternwartenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

In der Nähe des neuen Theaters ist eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer u. s. w. zum Preise von 86  $\text{fl}$  von Ostern 1868 an zu vermieten. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 42, 3 Treppen.

## Elsterstraße Nr. 27.

Zu vermieten sind in meinem Hinterhause verschiedene kleine Wohnungen von 40—75  $\text{fl}$ , sowie auch noch einige schöne Werkstätten, u. zu Ostern oder Johanni beziehbar.

Desgl. im Vorderhause 2. Etage 1 Logis zu 125  $\text{fl}$ .

Alles Nähere beim Besitzer B. Siebert.

## Logis.

Ein freundliches Giebellogis ist für 70  $\text{fl}$  jährlichen Miethzins zu vermieten. Dasselbe besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und geräumigem Oberboden.

Näheres Schützenstraße Nr. 4 beim Schuhmachermeister Weidert im Quergebäude des Hofes 2. Etage.

## Logis.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. ist für den jährl. Miethzins von 120  $\text{fl}$  vom 1. April an zu vermieten. Näheres durch Schuhmachermeister Herrn Weidert, Schützenstraße Nr. 4 im Hof-Quergebäude.

## Logis = Vermiethung.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben mit Alöven, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w. ist für jährl. 150  $\text{fl}$  vom 1. April an zu vermieten. Näheres Schützenstraße Nr. 4 beim Schuhmachermeister Herrn Weidert im Hof-Quergebäude.

Sofort beziehbar ein Logis für 75  $\text{fl}$ , desgl. ein kleines per 1. Februar für 48  $\text{fl}$ , Kohlenstraße Nr. 7 bei E. G. Zill.

## Zu vermieten

sofort oder pr. Ostern eine halbe 1. Etage für 160  $\text{fl}$ , pr. Ostern ein Parterre, besonders für Buchhandel oder Buchbindererei geeignet, für 150  $\text{fl}$ , und pr. Ostern eine kleine Mansard-Wohnung in 4. Etage, Querstraße 15/16. Näh. beim Hausmann Kuhn.

## Sofort oder später zu vermieten:

**Dresdner Straße 33/34** (neben dem Thorhause) Parterre Fleischerei, Wohnung mit Schlachthaus, Stallung, Keller u. 90  $\text{fl}$  jährlich; in 2. Etage Logis, neu hergestellt, 90  $\text{fl}$ .

**Zeiger Straße 24** (vis à vis Vereinsbrauerei) Wohnung in 1. Etage, 2 Stuben u. Zubeh., dgl. 3. Etage, 80—100  $\text{fl}$  jährl.

**Carolinensstraße 11** für Ostern verschiedene neuhergestellte halbe Etagen, 3 Stuben u., auch Gärten, 100  $\text{fl}$  u., bei geleiteter Sicherheit billiger.

**Inselstraße 15**, 1. Etage für Ostern 110  $\text{fl}$  jährlich.

**Neudnitz, kurze Gasse 92 a u. 93** Logis für 20  $\text{fl}$ , 30  $\text{fl}$ , 32  $\text{fl}$  sofort und eines für 40  $\text{fl}$  Ostern 1868.

Näheres in den betreffenden Häusern und bei den Besitzern Carolinensstraße Nr. 14, I.

## Auf die Zeit bis Ende März

steht Wohnung zu vermieten Bachhofgasse Nr. 6, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind vom 1. April an zwei Logis.

Neudnitz, kurze Gasse 89 b parterre zu erfragen.

## Gohlis.

Zu vermieten ist sofort oder später beziehbar 1 freundl. Etage, best. a. 3 St., 2 Kamm., Küche u. Zubeh. Ferner 1 kl. Familienlogis, f. nächste Ostern zu bez. Näheres Gohlis, Hauptstr. 51 B.

**Zum 1. April ist in freundlichster Lage eine Etage, 6 Zimmer mit Zubehör enthaltend, nebst Garten zu vermieten, Gohlis, Antonstraße 156.**

Ein Familienlogis 2 St., 2 Kam., Küche u. zu vermieten, kann gleich bezogen werden Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 5.

## Garçonlogis.

**Zu vermieten** ist sofort oder den 1. Febr. an einen Herrn eine gut meublirte leicht heizbare Stube mit Haus- und Saalschlüssel Bosenstraße Nr. 10, 3. Etage links.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein fein meublirtes Garçonlogis für 1—2 Herren Weststraße Nr. 59, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Garçonlogis, nahe dem neuen Theater. Johannisgasse Nr. 25, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht nach der Promenade Rossplatz 10, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** sofort oder später Hainstraße 22 eine freundlich meublirte Stube für 1 oder 2 Herren mit sep. Eingang, pr. Monat 3  $\text{fl}$ . Zu erfragen in der Tischlerwerkstatt.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. Febr. ein meublirtes schönes 3fenstriges Zimmer. Näheres Rosenthalgasse Nr. 13, II.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube für Herren Nicolaisstraße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind 2 meublirte Stuben vorn heraus, Stube und Kammer nach dem Hofe, Petersstr. 18, 3 Könige 1 Tr. vorn h.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Bett

Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. messfreie Erkerstube m. Saal- u. Hausschl. an einen Theilnehmer Thomassgäßchen 9, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine schön meublirte Stube mit separatem Eingang und eine Schlafkammer sofort

Johannisgasse 6—8, Hof Treppe D bei A. Hoffmann.

**Zu vermieten** ist an einen anständigen Herrn ein kleines freundliches Stübchen mit Haus- und Saalschlüssel große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube für 1—2 Personen, Eingang separat und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 24, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind zwei schön meublirte Zimmer mit Hausschlüssel Burgstraße Nr. 6, 2. Etage.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen eine große unmeublirte Stube Grimma'sche Straße 31, im Hofe links II.

**Zu vermieten** ist billig eine freundliche meublirte Stube an einen oder 2 Herren Burgstraße Nr. 7, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist in Neudnitz unmittelbar an der Stadt ein fein meublirtes Garçon-Logis erster Etage.

Näheres Stierda's Restauration daselbst.

**Zu vermieten** ist den 1. Febr. eine Stube mit Bett für 1 oder 2 Personen Neudnitzer Straße Nr. 1 b, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist per 1. Februar ein nobles Garçonlogis Canalstraße Nr. 4 parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafstube Halle'sche Str. 8, 2 Tr. I.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafbehältniß an 1 oder 2 Herren gr. Fleischergasse 25, 1. Et. Hausschlur Tr. I.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Hainstraße 27, III.

und sogleich  
Stube ne

Zu vermieten  
meublirte  
Hainstraße

Zu vermieten  
Schlüssel  
Herrn oder

Zu vermieten  
Kammern  
eine kleine  
an

Zu vermieten  
einen Herrn  
bei G. B.

Zu vermieten  
lange Straße

Ein freies  
der Nähe

Eine freie  
oder 2 an  
2. Etage

Ein separ.  
vermietet

Ein  
aus  
einen

Eine freie  
2 Herren

Eine freie  
jährig

Eine freie  
vermietet

Nähe  
an einen  
Burgstraße

Eine freie  
bruar ab

Ein freies  
später zu

Zu vermieten  
für Herren

Eine freie

Zu vermieten  
billig zu

Eine freie  
nebst Kammer

Eine freie

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen  
Mädchen  
Offen  
Herren



**Zu vermieten**  
und sogleich oder 1. Februar zu beziehen ist eine fein meublirte Stube nebst Haus- u. Saalschlüssel an 1 oder 2 anständ. Herren Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

**Zu vermieten** sind sogleich oder 1. Februar 2 große gut meublirte Stuben mit Alkoven (mehrfrei) an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 7 im Stern, vornheraus 3. Etage.

**Zu vermieten** eine gut meubl. geräumige Stube mit Hauschlüssel Alexanderstraße 5, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundliches Stübchen an einen Herrn oder Dame Eisenbahnstraße Nr. 14, im Hofe links 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein feines Garçonlogis, Stube nebst zwei Kammern, unmeublirt, mit Aussicht nach der Promenade, desgl. eine kleinere Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles an der Pleiße Nr. 7, parterre links dem Schlosse vis à vis.

**Zu vermieten** ist sogleich ein leicht heizbares Stübchen an einen Herrn Studirenden, Promenadenaussicht, Parkstr. 3, 2 Tr. bei G. Pöschel.

**Zu vermieten** sind 2 Stuben, auch Schlafstellen für Herren, lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Ein freundl. Garçonlogis mit Kammer, freier Aussicht und in der Nähe des Schützenhauses, ist zu verm. Marienstr. 3, 3 Tr. r.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafgemach ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße 12 c, 2. Etage 3 Treppen rechts, deutsche Reichshalle.

Ein separat u. bequem eingerichtetes Garçonlogis soll sofort vermietet werden Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Ein sehr freundliches meublirtes Garçonlogis, aus Wohn- und Schlafzimmern bestehend, ist an einen Kaufmann sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 60, 3. Etage.**

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

**Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten Reichstraße Nr. 33, III. Etage.**

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, passend für einjährig Freiwillige, zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 11 part.

Eine meublirte Stube ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Nah der Caserne ist ein freundliches Stübchen nebst Kammer an einen oder 2 Herren zu vermieten. Aussicht in Garten. Burgstraße 8 beim Hausmann zu erfragen.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist vom 1. Februar ab zu vermieten westliche Vorstadt Promenadenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis ist sogleich oder später zu vermieten Königsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße 33, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube für Herren, mit Saal- u. Hauschl. Gerberstr. 49, Hof querv. 2 Tr. r.

Freundliche heizbare Schlafstellen in Stuben sind sofort billig zu vermieten Neutirchhof Nr. 9, goldenes Weinsäß 4 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen mit Hauschlüssel an Herren H. Windmühlengasse 8, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu beziehen in Stube nebst Kammer Sternwartenstraße 31, 4 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen an einen soliden Herrn Hainstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren H. Windmühlengasse 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost für einen Herrn Neumarkt Nr. 39, III.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Schlüssel Erdmannsstraße Nr. 8, im Hinterhaus 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Offen sind freundl. Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren H. Fleischergasse Nr. 4, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle sep. Eing. für ein solides Mädchen Erdmannsstraße 8, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Hauschlüssel an Herren an der Wassertunst 10, 1. Etage.

Offen sind freundliche, separate und heizbare Schlafstellen für Herren Weststraße 15 c, Hof 3 Tr. beim Schuhmacher Grätzdörffer.

## Marmor-Regelbahn.

Auf meiner Bahn ist ein Abend an eine Gesellschaft zu vergeben. Walters Restauration Carlstraße Nr. 7.

Meine Marmorregelbahn ist noch Montag und Freitag an geschlossene Gesellschaften zu vergeben. F. Barthel, Ranst. Steinw. 22.

## Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde Unterrichtslocal Mittelstraße Nr. 9. NB. Herren und Damen können noch am Unterricht theilnehmen in allen Modetänzen.

**R. Schachtebeck, Tanzlehrer.** Heute 7 1/2 Uhr Brühl Rauchwaarenhalle 54 55. NB. Herren und Damen können am Unterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen.

Heute Mittwoch den 15. Jan. 1868

findet im

## Locale des Hrn. Zahn, Rosenthalgasse,

ein

## grosses Concert

statt, ausgeführt von drei berühmten Künstlern unter gefälliger Mitwirkung des überall mit großem Beifall aufgenommenen Künstlers **Wilhelm Wagner aus Cassel**, welcher sich mit seinen Solovorträgen auf einer Guitarre und einer einfachen Harmonika, welche mit Luftschwüngen gespielt wird, hier in Leipzig zum letzten Male hören lassen wird.

### Programm.

- 1) Harmonikawerfen in der Luft.
- 2) Potpourris aus verschiedenen Opern.
- 3) Guitarre-Solo mit Trommel, ausgeführt auf Guitarre.
- 4) Kriegsmärsche mit Guitarretrommeln.
- 5) Idyllen, Walzer von Strauß.
- 6) Russischer Zapfenstreich auf Guitarre u. s. w.

Entrée frei. Anfang 7 Uhr.

NB. Wir werden uns die größte Mühe geben unsere Talente hier bei diesem Concert zu zeigen.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

## Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Hrn. **R. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Zum zweiten Male: „Ein Zusammentreffen in Liebertwolkwitz, oder: Handlungscommis, Soldat und Handwerksbursch.“

Auf Verlangen: „Veders Geschichte.“

„Hat ihm schon.“

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**A. Grun.**

## Hôtel de Saxe.

## Singspiel-Halle (Salon varié)

unter der Direction des Herrn **Burger.**

Unter And. kommt zur Aufführung: „Marktenderin vor der Hochzeit“, Soloscherz, vorgef. von Frau Burger; kom. Duett von Frä. Mariot u. Hrn. Peter, und zum Schluß zum dritten Mal: „Liebestrank“, Liederspiel von Gumbert, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern. — Anfang 1 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.

In Vorbereitung: „Singvögelschen“, Liederspiel von Hauptner, und **Zwei von der Nadel.**

## Schletterhaus

Petersstraße 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommt u. A.: **Ein Kind der Unschuld. Weiße Cravatten. Reisebilder. Jagdabenteuer. Onkel Spulke.** — Anfang 7 1/2 Uhr.

Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen, echt Bayerisch u. Lagerbier feinste Qualität. **Carl Weinert.**







# Möbius' Hotel garni, „Hofer Bierstube“, große Fleischergasse Nr. 24.

Mit heutigem Tage eröffne ich Mittagstisch im Abonnement à 6 $\frac{1}{2}$  Thlr., für kräftige und gute Speisen werde ich stets sorgen, lade deshalb Theilnehmer ergebenst ein; außerdem empfehle ich mein ausgezeichnetes Bayerisch Bier à Seidel 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Heute Abend Ente mit Krautklößen.

G. F. Möbius.

## Windmühlenstrasse No. 17.

Heute großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- u. frische Wurst. Es ladet ergebenst ein G. Quellmalz.

Heute Schlachtfest bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

M. Menn, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Jacob**, Petersstraße, goldener Arm.

## Schlachtfest

empfehlte für heute **Friedrich Geuthner**, Schloßgasse 3. Echt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest kleine Fleischergasse Nr. 28, verbunden mit Abendunterhaltung, empfiehlt **August Uhlemann**.  
Bier ff.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7 bei **Louis Hochstein**.

**Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest, Vormittag 9 Uhr Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut oder Kartoffeln.  
**J. G. Göttnner**, Peterschießgraben Nr. 51.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Müller**, Sporerg. 5.

## Heute Schlachtfest

empfehlte die Restauration von

**Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

**Veteranenhalle. Heute Schlachtfest** Frankfurter Str. 41, ergebenst **B. Wolff**.

## Gohlis. Zum neuen Gasthof.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bier ff. **F. Kell**.

Restauration von **C. Fr. Heintze**, Tauchaer Straße Nr. 26.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u., Weisenseker Bier ff.

**W. Korn**, Peter Richters Hof. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße u.

## Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte heute Abend

**A. Neumeyer**, grüner Baum.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, gr. Fleischergasse.

**Krunkels Restauration**, Poststraße Nr. 12, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

## Restauration zum Dresdner Hof

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. (Lagerbier ff.)

Heute Abend um 5 Uhr **Speckfuchen** im blauen Hecht. **A. Mauo**.

## Tulpe, Schützenstrasse 16.

Donnerstag den 16. d. M. Schlachtfest.

Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Heintze**, Reichels Garten, Dorotheenstraße 2.

## 10 Thaler Belohnung.

Verloren wurden gestern Mittag von 12 Uhr bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Gewandgäßchen bis zur Universitätsstraße von einem Bäckerjungen 46 Thlr. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten dieselben abzugeben beim Kaufmann Reiß, Universitätsstraße.

Verloren wurden am 13. Abends 2 neue seidene Taschentücher von Kochs Hof über den Markt nach der Katharinenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 28, 3. Etage.

Verloren wurde am Montag Nachmittag in der Grimma'schen Straße ein kleines braunes Körbchen, ein weißes Taschentuch enth. Gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse 16 parterre.

Verloren eine goldene Brosche vom Theater bis Schützenstraße Nr. 21, 2 Treppen; gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Montag von der Gerberstraße nach dem Theater eine goldne Brosche mit schwarzer Platte. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung große Fleischergasse Nr. 16 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde in Reudnitz ein Bund von 4 Stück großen Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung in Stierba's Restauration daselbst.

Verloren wurde ein goldener Uhrschlüssel auf dem Wege von Pragers Viertunnel, Gerichtsweg bis Thonberg. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung in obengenannter Restauration abzugeben.

Verloren wurde am Montag ein goldener Trauring mit den Buchstaben J. N. Gegen Dank und Belohnung abzugeben kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen.



**Verloren** wurde gestern Abend vom Königsplatz, Windmühlen- und Waisenhausstraße ein dunkelblauer Capot mit Camelott gefüttert mit Pelztragen und Aufschlägen. Ueberbringer desselben erhält 1 Thlr. Belohnung Neureudnitz in der Schlosserwerkstatt des Herrn Mucke.

**Verloren** wurde Sonntag Abend ein gestrichter Strumpf nebst einem Täschchen mit etwas Geld. Gegen Belohnung abzugeben Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

1 Bisamtragen m. braunsd. Futter ist v. d. Reichs- bis Petersstr. verloren worden, abzugeben gegen Belohnung Königsstr. 7, 3 Tr.

**Vom 2. bis zum 3. ds. Mts. ist mir aus dem goldnen Elephanten in der Fleischergasse 1 Ballen Winter-Buchskin, sign. Alb. Wolf 4, abhanden gekommen.**

Wer zur Wiedererlangung des Ballens behilflich ist, sichert eine gute Belohnung zu

**Albert Wolf aus Cottbus.**

**Abhanden gekommen**

ist ein junger **Boxer**, gelb von Farbe, welcher auf den Namen Boxer hört. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben in der Rathsziegelscheune.

Als bestellter Vertreter zum Nachlaß der am 12. November vor. J. hier verstorbenen Landfrämerwitwe

**Louise Haller**

veranlasse ich die Schuldner der Genannten, sich wegen Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten umgehend mit mir in Vernehmen zu setzen, die Gläubiger aber ersuche ich um Anmeldung ihrer Ansprüche.

Adv. Dr. **G. Lohse** als Nachlaßvertreter, Grimma'sche Straße 11.

**Gustav Steinbach**, Windmühlenstraße 31. Geehrte Herrschaften, welche seit längerer Zeit noch im Besitz von Viertöpfchen von mir mit meinen Buchstaben G. St. Nr. sind, bitte ich, mir selbige gefälligst zukommen zu lassen.

**Alle Pfänder**, welche bis **3. Jan. 68** im Geschäft Ritterstraße Nr. 2, I. verfallen sind und bis **18. Jan. 68** nicht prolongirt oder eingelöst sind, werden gerichtlich taxirt und verkauft.

A. H. 1868. Das 1. Hauptwort meines Briefes möge L. K. Chiffre dienen.

Ihre Anfrage. Meine Wohnung Thomaskirchhof 13.

**Minna G. ....**

Die herzlichsten Glückwünsche

**Herrn W. Vonnoh, Wurzen, Fräul. E. Haue**  
**Lindenau.**

**C. R. und Frau, Volkmarzdorf.**

**Essenbund.**

Heute in die Esse. NB. Allgemeines Erscheinen ist nothwendig  
**Der Bundesrath.**

**Schwarze Bande.**

Heute Abend: Politisches Referat.



Der für Donnerstag anberaumte Club

wird heute

**Mittwoch den 15. d. M.**

bestimmt stattfinden.

**Der Vorstand.**

**Bürger-Verein.**

kein Clubabend.

Donnerstag den 16. J.  
nuar wegen anderweitiger  
Benutzung der Locale  
**Die Vorsteher.**

**„Zwanglose“**

Heute 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Berathungs-Abend im neuen Vereinsloca  
Morgen kein Gesellschaftsabend.

**Männergesangverein.**

$\frac{1}{2}$  8 Uhr Uebung im Hotel de Pologne.

**Jünglings-Verein.**

Heute Abend 8 Uhr Vortrag.

Ueber die französische Industrie auf der letzten Pariser Ausstellung

## Dritte Vorlesung

des Herrn Prof. **Carl Vogt** über die Urgeschichte des Menschen.

**Mittwoch den 15. Januar** (in dem großen Saale der Buchhändlerbörse) Abends präcis  $\frac{1}{2}$  8 Uhr:

**Gegenstand: Mittlere Steinzeit.**

**Abonnementspreis** für diese und die übrigen drei Vorlesungen **zwei Thaler** (noch sehr gute Abonnements-Sperrsitze Herr Buchhändler **Fleischer**.) Einzelbillets für eine Vorlesung à 20 Ngr. und 1 Thlr. (Sperrsitze) Abends an der Cassé.  
11 Einlaß  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit **Januar 1868.**

1 Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billets für 2 Personen 1 Thlr. 20 Ngr., für 3 Personen 2 Thlr. 10 Ngr., für 4 Personen 2 Thlr. 25 Ngr., für 5 Personen 3 Thlr. 10 Ngr. u.

## Gemälde-Verloosung.

Am **17. Januar** wird unsere 76. Gemälde-Verloosung (die 4. im 19. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 15 Ngr. sind bei dem Castellano der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

**Der Verein der Kunstfreunde.**

## Karneval.

Da auch dies Jahr bei Gelegenheit des Fasching ein Festzug veranstaltet werden soll, so erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand hiermit, an alle **Bereine, Corporationen, Gesellschaften und Innungen Leipzigs**, nicht minder an **Privatpersonen die angelegentlichste Aufforderung zu richten**, sich recht zahlreich an diesem Festzug zu betheiligen. Diejenigen, welche sich durch diese Einladung zur Theilnahme angeregt fühlen, werden gebeten, dies so bald als irgend möglich dem unterzeichneten Vorstande mitzutheilen. Das Zug-Comité erbietet sich zugleich, Allen in Bezug auf Idee und Ausgestaltung der stehenden Zugtheile mit Rath und That zur Hand zu gehen. Es wird zu diesem Behuf

**am Mittwoch den 15. Januar Abends von 8 Uhr an**

in **Stadt Frankfurt** anwesend sein und sich sehr freuen, wenn es recht vielfach in Anspruch genommen wird.

Ergebenst

**der Vorstand des Klapperkasten.**

**Euphrosyne!** Gesellschafts-Abend im Eldorado. Anfang 7 Uhr. D.

**Loreley.** Heute Club mit Damen im Schützenhause.

Sonntag den 19. Januar d. J.



# Frauenverein zur Bewahranstalt für schulpflichtige in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Behufs des Rechenschaftsberichtes soll

**Mittwoch den 15. Januar Abends 5 Uhr**

**im Locale der Übungsschule und Bewahranstalt (Nürnberger Straße Nr. 12 parterre)**

die erste diesjährige Hauptversammlung des Vereins stattfinden, wozu wir die Mitglieder und Solche, die dies werden wollen, ergebenst einladen.  
Leipzig, den 11. Januar 1868.

**Der Vorstand.**

## L. Lehrerverein.

Donnerstag den 16. huj. 7 Uhr. Vortrag des Herrn Dr. **Sachse**: Volksgesitt und Volksschule.

## Riedelscher Verein.

Heute letzte Chorprobe zu Liszt's „heilige Elisabeth“ Abends 7 Uhr in der 3. Bürgerschule. Austheilung der Mitwirkungsbillette. Um recht pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

## Riedelscher Verein.

Die nächste Stunde im **Knaben-Vorbereitungs-Cursus** kann erst Sonnabend den 25. Januar stattfinden.

**Psalterion.** Heute Übung, Sopran und Alt  $\frac{1}{2}$  7, Tenor und Baß  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. **D. V.**

## Deffentlicher Dank.

Im redactionellen Theil der „Leipziger Nachrichten“ vom 8. Januar a. cr. wird einer Tafelfestlichkeit gedacht, die sich im Hause des Herrn Maurermeister Siegel am Sonntag den 5. d. Mts. zugetragen haben soll. Wir Unterzeichnete constatiren die Wahrheit dieser Angaben, denn unser hochachtbarer Principal ließ es an diesem Tage an Nichts fehlen, um in uns die Liebe, Treue und Anhänglichkeit zu ihm und seiner werthen Familie noch mehr zu befestigen. Für die so reichliche Bewirthung und mannigfachen Vergnügungen nach aufgehobener Tafel, welche uns mehrere Stunden in die heiterste Stimmung versetzten, für Sein und der lieben Seinigen uns entgegengebrachtes freundliches Wohlwollen können wir nicht umhin, ihnen Allen den wärmsten und aufrichtigsten Dank auszudrücken. Eine ewige Erinnerung an diesen verlebten Freudentag wird in uns stets verbleiben.

### Das gesammte Arbeitpersonal.

Allen Gönnern, Wohlthätern, Freunden und Bekannten ein herzliches Adieu auf Wiedersehen!  
Leipzig, den 14. Januar 1868. **S. Massolle.**

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut. — Leipzig, den 14. Januar 1868.

**Emil Bürkner.**

**Marie Bürkner geb. Richter.**

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.  
Leipzig, den 14. Januar 1868.

**Wilhelm Berger und Frau.**

Heute Morgen 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntren kräftigen Jungen hoch erfreut.  
Leipzig, den 14. Januar 1868.

**Dr. Wilh. Fischer**  
und Frau geb. Westphal.

Heute Vormittag schenkte uns Gott ein gesundes Töchterchen.  
Göttingen, den 13. Januar 1868.

**Emanuel Eckstein,**  
**Amalie Eckstein geb. Meyer.**

### Berspätet.

Am 11. Januar starb plötzlich und unerwartet unser guter Onkel, Herr **Johann Gottlob Peters** in Zwenkau, im 78. Lebensjahre. Wer den biedern, braven Greis kannte, wird unsern Schmerz ermessen und ihm gewiß ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Leipzig, Taucha u. Zwenkau, den 14. Januar 1868.

**Rosine verw. Prig,**  
**Dorothea Leibniz geb. Peters**  
und Familie.

Groß ist unser Schmerz! Den 13. starb unsre liebe Frau und sorgsame Mutter acht Tage nach ihrer Entbindung, sammt ihrem neugeborenen Mädchen, im 41. Lebensjahre.

Dieses zur Nachricht Allen, die sie kannten.

**Julius Serling** als Gatte.  
**Marie Serling**  
**Otto Serling**  
**Emil Serling**  
**Richard Serling** } Kinder.

Gestern Abend  $\frac{1}{2}$  9 Uhr entschlief sanft unsere gute Schwieger-, Großmutter und Schwester Frau **Sophie** verw. **Beyer** geb. **Brandt**. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Leipzig, 14./1. 1868. **Die trauernden Hinterlassenen.**

## Dankfagung.

Für die bei dem Tode und dem Begräbnisse meines vielgeliebten Bruders **Robert Zeitzberger** von allen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme und für die ehrenvolle und so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagt hiermit seinen innigsten und tiefgefühltesten Dank

Leipzig, den 14. Januar 1868.

**Gustav Zeitzberger.**

Für die abermaligen so innigen und herzlichen Beweise von Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner theuren **Lisbeth** sagt ihren wärmsten Dank

**Angelika verw. Naumann.**

Allen Denen, die den Sarg meiner lieben Frau und unserer guten Mutter so reichlich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten herzlichsten Dank. Möge Sie der himmlische Vater vor so einem herben Schicksal bewahren wie es gerade uns betroffen hat.

Blagwitz, den 13. Januar 1868.

**Hermann Schnicke,**  
**Alexander Schnicke** } Söhne.  
**Reinhold Schnicke**

Allen Denen, die den Sarg unseres Kindes **Paul** so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank.  
Gohlis, den 13. Januar 1868.

**Moriz Källner**  
und Frau.

Für die rege Theilnahme und den überreichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter, so wie Herrn Pastor **Brochhaus** sagt innigsten Dank  
die Familie **Brödel.**

**Berichtigung.** In Herrn Siegels Rufkalenderanzeige S. 367 des gestrigen Blattes ist zu lesen Genée, Bundesdeputation.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

## Angemeldete Fremde.

Albanus, Adv. a. Chemnitz, Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
Berthold, Bauinsp., und  
Beder, Baumstr. a. Zwickau, S. St. Dresden.  
Bergmann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
Berend, Kfm. a. Berlin, und  
Breitschneider, Mühlenbes. a. Wolfsgrün, Hotel zum Palmbaum.  
Bachmann, Kfm. a. Lousik, goldnes Einhorn.  
Baerler, Frau a. Glauchau, und  
Bodenberger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Behrend, Lehrer a. Roslau, Münchner Hof.  
Behrend, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.

Barbienes, Kfm., und  
Bockhammer, Ober-Steuerinsp. a. Halle a/S., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Bammerstein, Kfm. a. Dortmund, Stadt Cöln.  
Berghaus, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.  
Borchardt, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
v. Bodenhausen, Rittergutsbes. a. Sorga, St. Wien.  
Dorn, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.  
Dissenb, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Russie.  
Fischer, Musiker a. Gilenburg, Bamberger Hof.  
Felix, Rent. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.  
Fürstenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Frank, Kfm. a. Burg weißer Schwan.  
Friedländer, Banquier a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.  
Gießen, Kfm. a. München, Hotel de Pologne.  
Gulek, Baumstr. a. Girsitz, und  
Göbe, Lithogr. a. Waldenbach, Bamb. Hof.  
Gricke, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.  
Gieseler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Geyer, Adv. a. Glauchau, Münchner Hof.  
Gottschalk, Kfm. a. Gisleben, Spreers Hof garni.  
Guertan, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.  
Guester, Rent. a. Hamburg, S. St. Dresden.  
Gohlberg, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Frankfurt.



Hirschmann, Kaufmann a. Dresden, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Hertel a. Weimar, und  
Hagemann a. Weingarten, Kfste., Lebe's H. g.  
Heine, Del. a. Halle a. S.,  
Hermann a. Berlin, und  
Hammel a. Neufriedrich, Kfste., und  
Hesse, Tischlerstr. a. Dessau, und  
Höfer, Holzhdtr. a. Plottendorf, weißer Schwan.  
Halperin a. Dössa, und  
Hirschberg a. Iserlohn, Kfste., H. z. Palmbaum.  
Hempel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.  
Hahn, Uhrmacher, und  
Höfel, Hdlstr. a. Chemnitz, goldne Sonne.  
Hörner, Kfm. a. Düren, H. z. Magdeb. Bahnh.  
Hufner, Kfm. a. Aschaffenburg, Stadt Wien.  
Herzog, Stud. a. Erlangen, und  
Heyne, Schäferleid. a. Wintorsdorf, Hotel St.  
Dresd. n.  
Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, Stadt Dranienbaum.  
Jodusch, Bankdir. a. Gotha, Hotel zum Thü-  
ringer Bahnhof.  
Judmann, Kfm. a. Wien, Hotel St. Dresden.  
Koch, Kfm. a. Berlin, H. z. Dresdner Bahnh.  
Kohmann, Brauereibes. a. Hof, weißer Schwan.  
Krackrüggel Kfm. a. Erfurt, H. St. Dresden.  
Kremler, Fischmstr. a. Goldzig, St. Dranienb.  
Kulz, Kfm. a. Minden, Stadt Hamburg.  
Kolosty, Kfm. a. Altenburg, H. z. Palmbaum.  
Koch n. Frau, Fabrikbes. a. Bückau, St. Berlin.  
Kästner n. Fr., Kfm. a. Giesleben, Spreers H. g.  
van der Kerkhoven, Dir. a. Braunschweig, Hotel  
de Baviere.  
Lazarus, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Lichtenberg, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
v. Loewenfeld, Exc., Kammerherr, Ministerresident  
der Thür. Staaten a. Dresden, H. de Baviere.  
Meierstein a. Berlin, und  
Meichel a. Chemnitz, Kfste., Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Müller, Viehhdl. a. Reichersdorf, St. Dranienb.  
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Matyá, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Prusse.

v. Mantuffel, Oberforststr. a. Goldzig, Münch. H.  
Morgenroth, Hofrath a. Nürnberg, gr. Baum.  
Meyer, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Berlin.  
Mammigsch, Hdlsm. a. Fichtenberg,  
Matthes, Fabr. a. Hohenstein, und  
Möhling, Kfm. a. Berlin, Tiger.  
Metz, Kfm. a. Giesleben, Spreers Hotel garni.  
zu Münster, Graf, Amshauptmann a. Köchlig,  
Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
Meuß, Kfm. a. Mühlhausen, H. St. Dresden.  
Nathansohn, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner  
Bahnhof.  
Naser, Kfm. a. Wien, und  
Nöb i, Ingenieur a. Solzern, H. z. Palmbaum.  
Oppenheimer, Fabrikbes. a. Sprotau, Hotel z.  
Dresdner Bahnhof.  
Pep, Kfm. a. Niederlöfning, goldner H. hn.  
Peth, Kfm. a. Dresden, braunes Roß.  
Pflisa, Verwalter a. Torgau, g. Elefant.  
Pollack, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Pöhl, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. Dresden.  
Pfeffer, Tischlerstr. a. Dessau, w. Schwan.  
Pflotz, Knwdhdt. a. Brücknig, St. Dranienb.  
Pöhl, A. u. S., Kfste. a. Hohenelbe, St. Hamb.  
Parth, Hopfenhdtr. a. Sangerberg, St. Nürnberg.  
Platzo n. Fr., Banq. a. Berlin, H. de Russie.  
Pohl, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Poppe, Stb. a. Lax, H. z. Dresdner Bahnh.  
Rößler, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.  
Rosenthal, Baumstr. a. Berlin, H. de Pologne.  
Riebling, Kfm. a. Plauen, Hotel St. Dresden.  
Reims, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Richter, Gärtnerbes. a. Köhren, g. Einhorn.  
Ruppe, Handelsm. a. Loundorf, goldne Sonne.  
Reinhardt, Ingenieur a. Halle a/S., Hotel zum  
Magdeburger Bahnhof.  
Rudolph, Kfm. a. Halle a/S., Lebe's H. garni.  
Riediger, Kfm. a. Striegau, Petersstr. 40.  
Reinhardt, Regierungsrath a. Erfurt, Hotel zum  
Thüringer Bahnhof.  
Renzsch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, Stadt  
Nürnberg.

Rummel, Seifenfabr. a. Dresden, Salzg. H.  
Schwerdfeiger a. Berlin, Spreers H. garni.  
Schweter, Fabr. a. H. nau, und  
Strauch, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Schottensfeld a. Frankfurt a/M.,  
Schüller a. Berlin,  
Sulzbacher a. Bamberg, Kfste., und  
Siefert, Fabr. a. Stuttgart, H. z. Palmbaum.  
Soltans n. Frau, Musikdirector a. Cassel, Hotel  
de Russie.  
Sieb, Handelsm. a. Stößen, und  
Serking, Holzhdtr. a. Leuchern, goldnes Stieb.  
Schmidt, Handelsgärtner a. Erfurt, Hotel zum  
Thüringer Bahnhof.  
v. Standfest, Oberleutn. a. Borna, Münchner Hof.  
Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
Seiferth, Handelsm. a. Gamsstadt, goldne Sonne.  
Schirl, Kfm. a. Frankenberg, Hotel z. Magde-  
burger Bahnhof.  
Sto je, Hausb. f. a. Gmß, Stadt Gdm.  
Scheinhold a. Berlin, und  
Straßburger a. Chemnitz, Kaufst., Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Schreiber, Schmiedemstr. a. Klieben, w. Schwan.  
v. Stohmann, Rentier a. Amsterdam, H. de Pol.  
Timmich, Commerzienrath a. Schleiz, H. de Russie.  
v. Trebra n. Diener, Kammerherr a. Polen,  
Hotel de Prusse.  
Umpfenbach, Baurath a. Erfurt, Hotel zum  
Thüringer Bahnhof.  
Vallois, Kfm. a. Lüttich, grüner Baum.  
Vetter, Maschinenmeister a. Berlin, Lebe's Hotel  
garni.  
Wolf, Viehhdlr. a. Goldzig, St. Dranienbaum.  
Wiesenbrant, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Witte, Kfm. a. Paris, Hotel zum Palmbaum.  
Wallerstein, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.  
Weber, Viehhdlr. a. Sulza, goldne Sonne.  
Wunde, Chemiker a. Halle a/S., St. Gdm.  
Zeißig, Commissionair a. Holzweißig, g. Einhorn.  
Zingg, Kfm. a. Bern, grüner Baum.  
Zumpe, Küschnermstr. a. Wittenberg, w. Schwan.  
Zscheke, Stb. a. Lützen, Lebe's H. garni.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 91<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Fran-  
zosen 136; Oesterr. Credit-Actien 77<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 60r Loose 70;  
do. Nationalanleihe 55; Amerikaner 76; Italiener 43;  
Oberschles. Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. —;  
Sächsische Bank-Actien 105<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. — Stimmung: matt, still.  
Amerikaner weichend.

Berlin, 14. Januar. Berg-Märk. E.-B.-Act. 135; Berl.-Anth.  
208<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Görl. 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berl.-Potsd.-Magd. 200; Berlin-  
Stett. 137; Bresl.-Schweidn.-Freib. 118<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Gdm.-Wind. 135<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
Cosel-Oberb. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Galiz. Carl-Ludwig 83<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Pöb.-Bitt. 39;  
Mainz-Ludwigsh. 123<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Medlenburger. 74<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. Lit. A.  
182<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oest.-Franz. Staatsb. 135<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rhein. 114<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn  
(Comb.) 91; Thür. 128<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Anl. 5% 103; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
96; do. St.-Schuld-Sch. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 83<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bayr. 4% Präm.-Anl.  
99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Neue Sächs. 5% Anl. 105<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Nat.-Anleihe 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
do. Credit-Loose 71; do. Loose von 1860 70<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. von  
1864 43; do. Silber-Anleihe 61<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. Bank-Noten 84<sup>7</sup>/<sub>8</sub>;  
Russ. Prämien-Anleihe —; do. Polnische Schatzobligat. 63;  
do. Bank-Noten 84<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 76<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Dessauer do. 90<sup>1</sup>/<sub>8</sub>;  
Genfer Credit-Actien 22<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oeraer Bank-Actien 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipz.  
Credit-Act. 86; Wein. do. 89<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. Bank-Anth. 153<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Oesterr. Credit-Act. 77<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. Bank-Act. 105<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weimar.  
Bank-Act. 81<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Ital. 5% Anl. 43<sup>1</sup>/<sub>8</sub>. — Wechsel. Amsterd.  
l. S. 143<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. 2 M. 151; London  
3 M. 6.24; Paris 2 M. 81<sup>1</sup>/<sub>12</sub>; Wien 2 M. 84<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt  
a. M. 2 M. 56.28; Petersb. l. S. 93<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Bremen 8 L. 111<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.  
Watter.

Frankfurt a/M., 14. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 105;  
Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Londoner  
Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 98<sup>1</sup>/<sub>8</sub>;  
6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Cr.-Act. 182<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
1860r Loose 69<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; 1864r Loose 75<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Nat.-Anl. 53<sup>3</sup>/<sub>8</sub>;  
5% Metall. —; Bayr. 4% Prämien-Anl. 99<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. 5%  
Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 238<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Badische 97<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.  
Wien, 14. Januar. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien  
241.70; do. Credit-Act. 184.60; Lombard. Eisenb.-Act. 161;  
Loose von 1860 83.10; Napoleond'or 9.62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Stimmung:  
wenig Geschäft, ziemlich behauptet.

Wien, 14. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)  
Metall. 5% 56.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.40;  
Nationalanlehen 65.30; Staatsanleihe von 1860 82.90; Bank-  
Actien 685; Actien der Creditanstalt 184.40; London 120.55;

Silberagio 118.50; l. l. Münzducaten 5.73. — Börsen-  
Notirungen v. 13. Januar. Metall. 5% 57.70; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
—; Bankact. 684.—; Nordbahn 169.50; Wit Berl. v. J. 1854  
73.—; National-Anl. 65.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 241.70;  
do. der Cred.-Anst. 184.90; London 120.70; Hamburg 89.—;  
Paris 47.90; Galizier 198.25; Act. der Böhm. Westb. 147.50;  
do. d. Lomb. Eisenbahn 163.25; Loose d. Creditanstalt 126.75;  
Neuste Loose 83.15.

Wien, 14. Januar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques  
à 5% 66.60; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 57.40; National-  
anlehen 65.30; Staatsanlehen von 1860 83.—; do. 1864 —;  
Bankactien 685; Actien der Creditanstalt 184.50; London  
120.80; Silberagio 118.62; l. l. Münzducaten 5.73.

London, 14. Januar. Consols 92<sup>7</sup>/<sub>16</sub>.  
Paris, 14. Januar. 3% Rente 68.75.; Ital. Rente 42.25;  
Credit-mobilier-Actien 162.50; Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien  
501.25; Lomb. Eisenb.-Actien 335. 330. 80<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

New-York, 13. Januar. Schlußcourse. Wechselcourse auf  
London 109<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Gold-Agio 140<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Bonds 109<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; neue 108<sup>3</sup>/<sub>4</sub>;  
Baumwolle 17; Illinois 135; Erie 76; Petroleum raff.  
25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mais 141.

Trautenau, 13. Januar. Starkbesuchter Garnmarkt mehr orien-  
tirungshalber. Vormöthentliche feste Preise. Begehr starker  
Lohngarne voraussichtlich. Beschränktes Wochenbedarfsgeschäft.  
Faltst reducirt Arbeitzeit.

Liverpool, 14. Jan. (Baumwollenmarkt.)  
Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: gute Frage, stetig. —  
Amerik. Baumwolle 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> d., Fair Dhollerah 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Midd-  
ling Fair Dhollerah 5<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Middl. Dhollerah 5<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Bengal 5,  
Good fair Bengal 5<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, New-Dmra 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Pernam 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Berliner Productenbörse, 14. Januar. Freundlichst, warm.  
Weizen pr. 2100 Pfund loco 86—104 nach Qualität bezahlt,  
Januar 88<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai 91<sup>1</sup>/<sub>4</sub> s. — Gerste pr. 1750 Pfd.  
loco —, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,  
pr. d. M. —, April-Mai —. — Spiritus pr. 8000 %  
Er. loco 19<sup>11</sup>/<sub>24</sub>, pr. d. M. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Januar-Februar 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-  
Mai 20, Mai-Juni 20<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, gel. 20,000 Qu., matt. — Roggen  
pr. 2000 Pfd. loco 74<sup>3</sup>/<sub>4</sub> s., pr. d. M. 74<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Januar-Februar  
74<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, April-Mai 74<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Mai-Juni 74<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, gel. — Weizen,  
matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10 s., pr. d. M. 10,  
Januar-Februar 10, April-Mai 10<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Mai-Juni —, gelühd.  
100 Ctr., besser.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaction-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.